

KGSt-FORUM 2026

Der Zeitplan im Überblick

Weitere spannende Veranstaltungen und Aktionen folgen mit dem Rahmenprogramm in Kürze

TAG 1

Mittwoch 16.09.

BEGINN EINLASS

ab 10:00 Uhr

ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG

11:30 - 13:00 Uhr

SLOT 1

13:45 - 15:15 Uhr

SLOT 2

16:15 - 17:45 Uhr

separates Ticket erforderlich

ABENDVERANSTALTUNG
LEIPZIG-ABEND

Details folgen bald

TAG 2

Donnerstag 17.09.

BEGINN EINLASS

ab 08:30 Uhr

SLOT 3

09:00 - 10:30 Uhr

SLOT 4

11:30 - 13:00 Uhr

SLOT 5

15:30 - 17:00 Uhr

separates Ticket erforderlich

ABENDVERANSTALTUNG
KGST-ABEND

Details folgen bald

TAG 3

Freitag 18.09.

BEGINN EINLASS

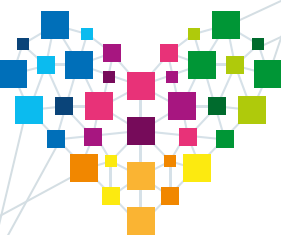
ab 08:30 Uhr

SLOT 6

09:00 - 10:30 Uhr

SLOT 7

11:30 - 13:00 Uhr



TAG 1
Mittwoch 16.09.
11:30 – 13:00 Uhr



VA 1.01

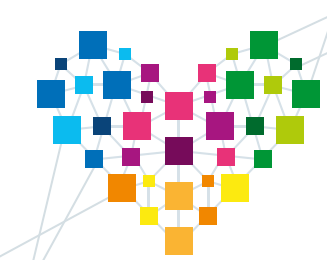
Netzwerk. Kommune. Erleben - Inspirieren - Stärken. Die Eröffnung des KGSt-FORUMs 2026
Dr. Klaus Effing | Mechthild Schulze Hessing | Burkhard Jung | Katja Berlin | Moderation: Matthias Hörmeyer

SLOT 1
13:45 – 15:15 Uhr

Leinen los: Projekt- und Veränderungsmanagement wirksam verbinden Hendrik Ewens, KGSt Franziska Becker, LH München Stefan Ferber, LH Düsseldorf Annika Landgraeber, Kreis Wesel VA 1.04 	Topsharing: Führen im Tandem als Innovationsbooster Heike Krutoff, KGSt Susanne Mekelburg, Stadt Wuppertal Almuth Salentijn, Stadt Wuppertal Jochen Kriesten, Freie Hansestadt Bremen Stefanie Oppermann, Freie Hansestadt Bremen Monika Albrecht, Stadt Memmingen Mara Leising, Stadt Memmingen Julian Damm, Stadt Borken VA 1.13 	Aufgaben- und Strukturkonsolidierung: Was tun wenn das Geld aus geht? Anja Soisson, Stadt Leipzig Dr. Christina Anders, Stadt Leipzig VA 3.09 	Vor der Krise ist jetzt! Kommunales Krisenmanagement ganzheitlich gestalten Kathrin Seiter, KGSt Robert Schwerin, Kreis Pinneberg Julia Fisauli-Aalto, Stadt Wedel VA 4.02 
All inclusive?! Wie wir die Kinder- und Jugendhilfe inklusiv gestalten Marcel Gredler, KGSt Sarah Gusovius, Landeshauptstadt Düsseldorf Regina Hadem, Landeshauptstadt Dresden Anna Zhuleva, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. Antje Asmus, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. Kerstin Kubisch-Piesk, BAG ASD VA 4.07 	Gateway Bürgerkontakt: Servicecenter als Knotenpunkt im Netzwerk komplexer Lebenslagen Bünjamin Atlig, KGSt Bianca Lührmann, Pro Arbeit – Kreis Offenbach – Kommunales Jobcenter VA 4.13 	Erlebniswelt Daten: Daten verstehen, nutzen und für bessere Entscheidungen einsetzen Rena Wißmeier, KGSt Ingo Lenzen, Stadt Mönchengladbach Markus Bilgram, LH Wiesbaden VA 4.14 	Die Arbeitswelt ist hybrid Marc Beys, KGSt Ines Hansen, KGSt Alexander Bierl, LH München VA 4.16 
Fördermittelmanagement vor dem Umbruch? Christina Albrecht, KGSt Dr. Ulrich Keilmann, Hessischer Rechnungshof Dr. Mario Hesse, Universität Leipzig VA 6.10 	Offene Daten umsetzen statt diskutieren: Konkrete Mehrwerte durch Open Data in Kommunen Tobias Hoeps, KGSt Tobias Schellhorn, Rhein-Kreis Neuss Klemens Maget, Technologiestiftung Berlin VA 6.13 	Schluss mit Input! Wirkungsorientierung als Handlungsmaxime (nicht nur) bei knappen Kassen Marc Groß, KGSt Dr. Julia Nast, PHINEO Dr. Kirsten Witte, Bertelsmann Stiftung Noosha Aubel, LH Potsdam VA 6.15 	

SLOT 2
16:15 – 17:45 Uhr

Rollenbasiertes Arbeiten und Selbstorganisation: Talkarena unplugged Sophia Eich, KGSt Steffi Drewes, Stadt Dortmund Maik Dick, Stadt Köln VA 1.03 	Warum Schlüsselkompetenzen die Verwaltung wirksam machen: und wie wir sie gezielt entwickeln Nadine Weischer, KGSt Tatjana Schneider, KGSt VA 2.01 	Systemische Fragen und haptische Tools: Wie gestaltest du Mitarbeitendengespräche jetzt noch lösungsorientierter und motivierender? Julia Dräger, KGSt Christine Gebler, Stadt Heidelberg Astrid Mehrfeld, Stadt Baden-Baden VA 2.04 	Zukunftsperspektiven für Studium und Forschung an Hochschulen für die öffentliche Verwaltung Prof. Dr. Katrin Möltgen-Sicking, HSPV NRW Prof. Dr. Malte Schophaus, HSPV NRW Prof. Dr. Andreas Gourmelon, HSPV NRW Prof. Dr. Jürgen Stember, Hochschule Harz Prof. Dr. Caroline Fischer, Universität Kassel Prof. Ute Masur, FHöVPR M-V Noosha Aubel, LH Potsdam VA 2.08 
Zwischen Vereinfachung und Regulierung: Der verständliche Kommunalhaushalt Michael Gerstacker, KGSt Dr. Ulrich Keilmann, Hessischer Rechnungshof Dr. Marc Gnädinger, Hessischer Rechnungshof VA 3.08 	Prozessmanagement als Schlüssel zur Veränderung: Der Leipziger Weg für ein steuer- und skalierbares Prozessmanagement Juliane Mannewitz, Stadt Leipzig VA 4.18 	Welcome to the FUTURE OF WORK: Von der Vision zum konkreten Fahrplan Kathrin Seiter, KGSt Ruven Schönfeld, KGSt Dr. Nicolas Apitzsch, Kreisstadt Unna Dagmar Beckhaus, Landschaftsverband Westfalen-Lippe Jens Hoge, Landschaftsverband Westfalen-Lippe Norbert Wilken, Stadt Duisburg VA 5.02 	Strategiearbeit im Wandel: Wie partizipative Steuerung die Zukunft gestaltet und motiviert Gudrun Burhorn, KGSt Matthias Wieliki, Bad Nauheim Dr. Anna Hoblitz, Stadt Paderborn Kerstin Wiechers, Landschaftsverband Westfalen-Lippe VA 6.01 
Next Level Stellenbewertung: Das Werkstatt-Spezial zum neuen Gutachten Vita Antoni, KGSt Katharina Berger, KGSt Michael Depta, KGSt Hortense Klein, KGSt Philipp Wachtarz, KGSt VA 6.02 	Future of Finance in Kommunen: Anforderungen, Chancen, Praxis! Dr. Henrik Scheller, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu) VA 6.09 	Data meets Intelligence: KI- und Datengovernance zusammen denken Anika Krellmann, KGSt Daniel Krüger, Stadt Leipzig Norbert Kuhn, Freie und Hansestadt Hamburg Janina Jäger, Freie und Hansestadt Hamburg VA 6.11 	Phase Null – neue Projektstrukturen: Erfahrungen und Austausch der Mitarbeitenden des Mobilitäts- und Tiefbauamts (MTA) Leipzig Sophia Dietrich, Stadt Leipzig Benjamin Wagner, Stadt Leipzig VA 6.21 



TAG 2

Donnerstag 17.09.

SLOT 3

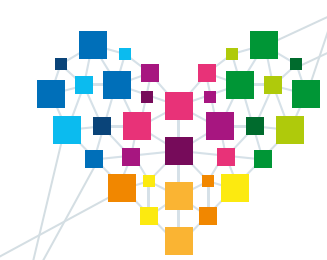
09:00 – 10:30 Uhr

SLOT 4

11:30 – 13:00 Uhr

Führen agiler Teams: Balanceakt zwischen Vertrauen, Struktur und Verantwortung Marc Beys, KGSt Anne Koch-Mauer, Stadt Kassel Christine Gebler, Stadt Heidelberg  VA 1.08	Führungskräfte zukunftsicher machen: Einblicke in die Praxis aus der Stadt Siegen und der Landeshauptstadt Düsseldorf Tatjana Schneider, KGSt Stefan Wittstock, LH Düsseldorf Dirk Helmes, Stadt Siegen  VA 1.09	Wer, wenn nicht wir? Wie Corporate Influencer:innen die Arbeitgeberin Stadt Leipzig erlebbar machen Yvonne Oswald, Stadt Leipzig  VA 2.06	Die fetten Jahre sind vorbei: Wie Projekte trotz Sparzwang und Ressourcenknappheit gelingen Hendrik Ewens, KGSt Wolfgang Sauer, Landkreis Hameln-Pyrmont Elisabeth Suba, Stadt Leipzig  VA 3.02	Jenseits der Karriereleiter: Wie ein zeitgemäßes Karriereverständnis in der Praxis gelebt werden kann Marc Beys, KGSt Jacqueline Recker, KGSt Dr. Ulrich Stadelmaier, Deutsche Gesellschaft für Personalwesen e.V. Tamara Zeidler-Schmidt, Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht  VA 1.07	Erfahrung wirkt: Potenziale älterer Mitarbeitender aktiv nutzen Nadine Weischer, KGSt Dr. Christine Dörner, weitgeblickt Dirk Helmes, Stadt Siegen  VA 2.05	Ein Blick über den Tellerrand nach Österreich: Konsolidierungsansatz von KDZ und Braunau Tobias Middelhoff, KGSt Mag. Alexander Maimer, KDZ Zentrum für Verwaltungsforschung Mag. Jakob Außerhuber, Stadt Braunau  VA 3.04	Neue Arbeitswelt: Jetzt sind wir eingezogen Gregor Zajac, KGSt Julia Müller, Stadt Erlangen Anja Buskamp, Freie und Hansestadt Hamburg Marius Scheitle, Stadt Esslingen am Neckar  VA 4.04
Regelkonform und doch umstritten: Das „Schütt-aus-hol-zurück-Verfahren“ in der Praxis Christina Albrecht, KGSt Adrian Reckmann, Stadt Lünen  VA 3.06	Im Ernstfall! Der Talk über kommunale Aufgaben im Bereich der zivilen Verteidigung Kathrin Seiter, KGSt Ferdinand Gehringer, Autor Sebastian Kopietz, Stadt Bochum Josef Kanders, Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe  VA 4.03	Markt der Möglichkeiten: Wenn Ideen auf den Markt kommen: Praxislösungen aus kleinen Kommunen Andra Stallmeyer, KGSt Nadia Rinawi-Molnar, KGSt Michael Depta, KGSt  VA 4.15a	Brille auf, Kommune an: Wie Spatial Computing unsere Arbeit verändern könnte Rena Wissmeier, KGSt Michael Gerken, Heidekreis Matthias Wieliki, Bad Nauheim  VA 5.03	Das digitale Personalamt: Unterschiedliche Wege, Personalprozesse zu digitalisieren Roland Fischer-Dahl, KGSt Julian Damm, Stadt Borken Christoph Dreher, Landkreis Ravensburg Simon Lessing, Landkreis Ravensburg  VA 4.08	Vom Stigma zur Stärke: Nachnutzung als unterschätztes Innovationswerkzeug Franziska Harder, KGSt Martina Nolte, Stadt Mönchengladbach Jan Klumb, LH Wiesbaden Stephanie Jekel, Stadt Köln Dr. Kai A. Giermann, Kreis Schleswig-Flensburg  VA 4.11	Markt der Möglichkeiten: Klein, vernetzt, zukunftsfähig: Digitalisierung in und zwischen Kommunen Andra Stallmeyer, KGSt  VA 4.15b	Nachhaltiges Büromöbelmanagement für zukunftsfähige Arbeitswelten Philip Posthoff, Stadt Leipzig  VA 4.17
Deep Dive-Session zum neuen Stellenbewertungsgutachten Philipp Wachtarz, KGSt Vita Antoni, KGSt  VA 6.03	Wie souverän fährt es sich mit Open Source? Theorie bestanden! Praxis durchgefallen? Anika Krellmann, KGSt Leonhard Kugler, Zentrum für Digitale Souveränität Mathias Renner, Civitas Connect  VA 6.12	Netzwerk Organisationssoziologie Dr. Konstantin Aal, KGSt Norman Dürkop, Stadt Herford Prof. Dr. Philipp Männle, Universität Potsdam Dr. Florian Markscheffel, experience consulting GmbH  VA 6.14		KI, die wirkt: Erfolgsgeschichten aus der kommunalen Praxis I Marcel Gredler, KGSt Stefan Fey, Stadt Coburg Sandra Baumholz, LH Stuttgart Thomas Böning, LH Stuttgart Marvin Grote, freier Berater  VA 5.07	Wenn sich der Staat neu erfindet, beginnt die eigentliche Arbeit in den Kommunen Matthias Punz, SZ Dossier Dr. Klaus Effing, KGSt Claudia Ellgoth, Stadt Altentreptow Ulrich Hörning, Stadt Leipzig Andrea Gahmann, Freie und Hansestadt Hamburg Dr. André Jethon, Stadt Lünen  VA 6.05	"Alle Systeme lahmgelegt!": Informationssicherheit als Grundlage kommunaler Handlungsfähigkeit Tobias Hoeps, KGSt Jens Lange, Stadt Kassel  VA 6.18	

Änderungen im Programm sind vorbehalten. Die finale Version findest du etwa 2 Wochen vor der Veranstaltung auf forum.kgst.de | Stand: 24.02.2026



TAG 2
Donnerstag 17.09.

14:00 – 15:00 Uhr

KGSt-Mitgliederversammlung

Solltet ihr nicht an der KGSt-Mitgliederversammlung teilnehmen, so genießt das bunte Rahmenprogramm unserer Aussteller und die spannenden Vorträge an den Campfire-Stages.

SLOT 5
15:30 – 17:00 Uhr

**Organisationsentwicklung in Zeiten
des Übergangs: Zwischen Hierarchie
und Selbstorganisation I Zwischen
Linie und Netzwerk I Zwischen
Eingriff und Begleitung**

Sophia Eich, KGSt
Gudrun Burhorn, KGSt
Wolfgang Glock, LH München
Sebastian Leinweber, Stadt Obertshausen



VA 1.02

**Zwischen Reflex und Reflexion:
Führungshaltungen in Aktion**

Ines Hansen, KGSt
Astrid Mehrfeld, Stadt Baden-Baden
Maik Dick, Stadt Köln
Christine Krimmel, CX AGENTUR
Stephan Sommerbauer, CX AGENTUR



VA 1.11

**Digitaler Euro und Co.: Der
kommunale Zahlungsverkehr im
Wandel!**

Andrea Stertz, KGSt
Frederik Schubert, Deutscher Sparkassen
und Giroverband
David Reise, Stadt Frankfurt am Main
Dr. Jens Reich, Deutsche Bundesbank



VA 3.05

**Handlungsfähigkeit sichern: Der
Landkreis Mittelsachsen zwischen
Haushaltskrise und
Zukunftsstrategie**

Michael Gerstacker, KGSt
Dr. Christoph Trumpp, Landkreis
Mittelsachsen



VA 3.07

**Kennzahlen statt Kaffeesatz:
Verwaltungsdigitalisierung messbar
machen**

Bünyamin Atlig, KGSt
Henrik Hahn, KGSt
Matthias Kreutzer, Schwarzwald-Baar-Kreis



VA 4.01

**Dokumentenmanagementsysteme,
die Dritte: 27 Jahre "papierarmes
Büro" und (k)ein Ende in Sicht?**

Hortense Klein, KGSt
Carina Steinert, Stadt Stolberg
Birte Gräbe, Stadt Bielefeld
Jens Visser, Kreis Recklinghausen
Andreas Schreiber, KSM Kommunalservice
Mecklenburg AöR
Lutz Hensel, Stadt Köln



VA 4.09

**Automatisiert oder ausgebremst?
Wie Kommunen jetzt den Turbo in
der Prozessautomatisierung
zünden müssen**

Matthias Hörmeyer, KGSt
Dr. Nina Böhm, LH München
Dr. Lina Harispuru, Stadt Nürnberg
Tom Eichhorn, Stadt Hamm
Winfried Pfau, Landkreis Ravensburg



VA 4.10

**Markt der Möglichkeiten:
Xtopien entdecken: Ambivalente
Zukunftsbilder kleiner Kommunen
verhandeln**

Nadia Rinawi-Molnar, KGSt
Dr. Jasmin Jossin, Fachhochschule
Potsdam



VA 4.15c

**Kommunen, Cloud und
Souveränität: Zwischen
pragmatischer Alltagstauglichkeit
und strategischer Unabhängigkeit**

Rena Wissmeier, KGSt
Peter Adelskamp, Stadt Essen
Dr. Laura Dornheim, LH München
Michael Clivot, Gemeinde Gersheim
Stefan Hiltrop, Stadt Bochum
Victor Moster, Zentrum für Digitale Souveränität
Holger Drust, Dataport



VA 6.06

**Krisen- und
Verwaltungsmanagement in
Ausnahmesituationen: Lehren
deutscher Kommunen aus dem
russischen Angriffskrieg gegen die
Ukraine**



VA 6.20

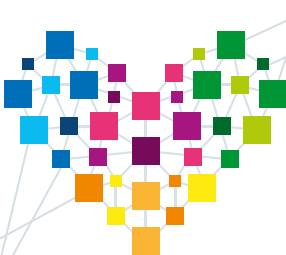
**Der Wandel beginnt im
Personalmanagement: Proaktiv und
wirkungsvoll aufgestellt in Bochum
und Kiel**

Julia Dräger, KGSt
Isabelle Sollondz, KGSt
Elisabeth Voigtländer, LH Kiel
Timo Rosenberg, LH Kiel
Merle May, Stadt Bochum
Elke Werthmann-Grossek, Stadt Bochum



VA 6.22

Änderungen im Programm sind vorbehalten. Die finale Version findest du etwa 2 Wochen vor der Veranstaltung auf forum.kgst.de | Stand: 24.02.2026



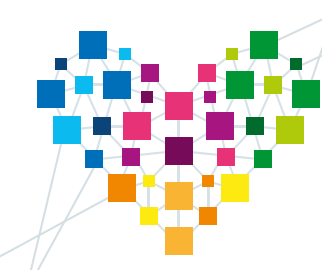
TAG 3
Freitag 18.09.

SLOT 6
09:00 – 10:30 Uhr

SLOT 7
11:30 – 13:00 Uhr

Mutprobe Zukunft: Wie Kommunen Raum für mehr Experimentierfreude schaffen Matthias Hörmeyer, KGSt Jacqueline Recker, KGSt Martina Nolte, Stadt Mönchengladbach Tom Michael, Stadt Herrenberg Dr. Carina Harms, Umweltbundesamt VA 1.05	Die Führungskonferenz: Systemisch. Praktisch. Wirksam. Ines Hansen, KGSt Astrid Mehrfeld, Stadt Baden-Baden Dr. Andreas Coenen, Selbstständig Dr. Liane Schmitt, Stadt Mannheim VA 1.12	Mission: IT possible: Zwischen Talentgewinnung, Tarifvertrag und Transformation Nadine Weischer, KGSt Anke Lemke, Stadt Augsburg Dustin Savarino, Lokalprojekte gemeinnützige GmbH Florian Lorenz, Stadt Rendsburg Sven Boden, Stadt Hagen VA 2.03	Green Budgeting in der Praxis: Per Klimahaushalt zu wirksamer kommunaler Steuerung Tobias Middelhoff, KGSt Torsten Bonew, Stadt Leipzig Dr. Mario Hesse, Universität Leipzig VA 3.03	Teamentwicklung wirksam gestalten: Ein Werkzeugkoffer aus der Praxis Isabelle Sollondz, KGSt Franziska Schott, Stadt Schorndorf Elisabeth Seitzer, Stadt Schorndorf VA 1.10	Kommune zeigt Haltung: Diversitymanagement im Recruiting der Stadtverwaltung Leipzig Alexandra Fließ, Stadt Leipzig Konstantin Heinze, Stadt Leipzig VA 1.14	WOW-Momente im Personalmanagement: Kommunale Ideen aus der Vergleichsarbeit Roland Fischer-Dahl, KGSt Tatjana Schneider, KGSt VA 2.02	Personaltransfer in Leipzig: Von der Erprobung zur Umsetzung - Theorie und Praxis im Abgleich, mit Erfolgsbeispielen und Erkenntnissen für den Regelbetrieb Franziska Stephan, Stadt Leipzig VA 2.07
Von der Pflicht zur Kür: Prozessorientierte Stellenbemessung im Jugend- und Sozialbereich Marcel Gredler, KGSt Hortense Klein, KGSt Peter Lukasczyk, JHC Jugendhilfe Consulting Nina Lukasczyk, JHC Jugendhilfe Consulting VA 4.06	Digitale Kollaboration in Kommunen stärken: Anforderungen, Erfahrungen und Vernetzungsansätze am Beispiel moderner Ausländerbehörden Bünyamin Atlig, KGSt Dr. Vesna Glavaski, ModusCo eG Edwin Maier, LH Wiesbaden VA 4.12	KI im Wissensmanagement Wissen identifizieren. Wissen sichern. Wissen entwickeln. Sophia Eich, KGSt Christel Stefanidis, Stadt Schorndorf Prof. Dr. Michael Müller, Hochschule Ansbach Michelle Dürschke, Stadt Wuppertal Sarah Schnieders, Stadt Paderborn Prof. Dr. Claudia Müller-Birn, Freie Universität Berlin VA 5.01	Nachhaltigkeitsberichterstattung: Ein Update zur wirkungsorientierten Steuerung? Andrea Stertz, KGSt Henrik Riedel, Bertelsmann Stiftung Oliver Peters, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu) Rickmer Köhn, Freie und Hansestadt Hamburg VA 6.08	Forderungsmanagement, das wirkt: Wie Kommunen Zahlungseingänge spürbar verbessern Henrik Hahn, KGSt Andreas Ochs, KGSt Beate Behnke-Hahne, Stadt Essen VA 3.01	Intelligente Haushaltskonsolidierung: Mit KI neue Spielräume schaffen und finanzielle Handlungsfähigkeit sichern Michael Gerstacker, KGSt Prof. Dr. Brigitte Mandt, Landesrechnungshof Nordrhein-Westfalen VA 5.04	KI, die wirkt: Erfolgsgeschichten aus der kommunalen Praxis II Tobias Hoepts, KGSt VA 5.05	Stellenbewertung strategisch gedacht... und gemacht! Michael Depta, KGSt Katharina Berger, KGSt VA 6.04
				Leitbild Netzwerkkommune: Gemeinsam Wirkung erzielen Hendrik Ewens, KGSt Gudrun Burhorn, KGSt Caroline Hoffmann, Stadt Regensburg Carlo Schöll, bächle & spree Andreas Kraut, Stadt Ettlingen VA 6.07	Kommunale Handlungsfähigkeit stärken. Datenbasiert entscheiden. Marc Groß, KGSt Christian Scholz, Kreis Unna Heiko Willmann, Kreis Pinneberg VA 6.16	Daily Pain IT-Steuerung: Ein Streitgespräch!? Anika Krellmann, KGSt Kerstin Pliquett, KDN - Dachverband kommunaler IT-Dienstleister Dieter Rehfeld, a.D. Bernd Ziegenbalg, LH Dresden VA 6.17	Nachhaltigkeit unter Druck: Kommunale Verantwortung in bewegten Zeiten Nadia Rinawi-Molnar, KGSt VA 6.19

Änderungen im Programm sind vorbehalten. Die finale Version findest du etwa 2 Wochen vor der Veranstaltung auf forum.kgst.de | Stand: 24.02.2026



TAG 1

Mittwoch 16.09.

ERÖFFNUNG

11:30 – 13:00 Uhr**Eröffnungsveranstaltung**

VA 1.01

**Netzwerk. Kommune. Erleben - Inspirieren - Stärken.
Die Eröffnung des KGSt-FORUMs 2026**

Neue Impulse, starke Stimmen und Begegnungen, die bewegen: So starten wir gemeinsam in das KGSt-FORUM 2026. Im Zentrum steht die Frage, wie die Zukunft des kommunalen Managements mutig und vernetzt gestaltet werden kann. Ein Start, der begeistert und verbindet.

Moderation:

Matthias Hörmeyer, KGSt

Speaker:innen:

Dr. Klaus Effing, Vorstand der KGSt

Mechthild Schulze Hessing, Vorsitzende des Verwaltungsrats der KGSt

Burkhard Jung, Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

Katja Berlin, Bestseller-Autorin und Meisterin der satirischen Grafiken

... und weitere Stimmen aus der kommunalen Praxis

Freue dich außerdem auf ...

... unsere begleitende Fachausstellung mit über 100 Partnern aus den Themenbereichen

- Software | IT | KI | Prozesse
- Personal | Führung | Weiterbildung
- Haushalt | Finanzen
- Daseinsfürsorge | Services | Nachhaltigkeit | Aktuelles
- Verantwortung | Wirkung



... ein spannendes Rahmenprogramm auf 3 verschiedenen Campfire-Stages.



... viel Platz zum Netzwerken in entspannter Atmosphäre.

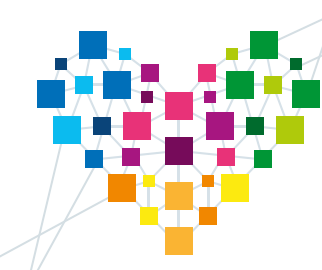


... viele neue Impulse der Start-Ups im Innovation:Quartier.



... zwei Abendveranstaltungen, die zum Vernetzen und Feiern einladen.

(separates Ticket erforderlich)



Slot 1 13:45 – 15:15 Uhr



Führung und Organisationskultur gestalten

VA 1.04

Leinen los: Projekt- und Veränderungsmanagement wirksam verbinden

Ein Projekt ohne Veränderungsmanagement ist wie ein Segeltörn ohne Wind: Das Schiff steht, aber die Energie für das Vorankommen fehlt. Damit eure Vorhaben Fahrt aufnehmen, müssen Projekte nicht nur in Zeit, Kosten und Qualität gedacht werden, sondern auch den Faktor Mensch in den Mittelpunkt rücken. Methodisches Projektmanagement und menschenzentriertes Veränderungsmanagement müssen zusammengedacht werden. Auf unserem Segeltörn erwartet euch das Zusammenspiel beider Disziplinen anhand konkreter Praxisbeispiele. Ihr nehmt wirksame Impulse mit an Bord, um Projekte mit der richtigen Crew und energiegeladen voranzubringen.

Hendrik Ewens, KGSt
Franziska Becker, Landeshauptstadt München
Stefan Ferber, Landeshauptstadt Düsseldorf
Annika Landgraeber, Kreis Wesel



Führung und Organisationskultur gestalten

VA 1.13

Topsharing: Führen im Tandem als Innovationsbooster

Die KGSt hat in ihrem Bericht „Topsharing: Führen im Tandem als Innovationsbooster“ die strategische Bedeutung des Modells erweitert: Von der Vereinbarkeit von Beruf und Familie über ein Instrument zur Gewinnung und Bindung von Führungskräften bis hin zur Entwicklung moderner Führungs- und Organisationskulturen und zur Stärkung der organisationalen Resilienz. Doch wie gelingt Topsharing in der kommunalen Praxis? Wie laufen Einführung und Umsetzung? Und wie berichten Tandems und Personalmanager:innen von ihren Erfahrungen? Diese Session liefert kompakte Impulse, Best Practices und konkrete Handlungsschritte für eure Kommune.

Heike Krutoff, KGSt
Susanne Mekelburg, Stadt Wuppertal
Almuth Salentijn, Stadt Wuppertal
Jochen Kriesten, Freie Hansestadt Bremen
Stefanie Oppermann, Freie Hansestadt Bremen
Monika Albrecht, Stadt Memmingen
Mara Leising, Stadt Memmingen
Julian Damm, Stadt Borken

TAG 1 Mittwoch 16.09.



Haushalte stabilisieren und steuern

VA 3.09

Aufgaben- und Strukturkonsolidierung: Was tun, wenn das Geld ausgeht?

Kommunalverwaltungen stehen aktuell vor der riesigen Herausforderung, ihre stetig wachsenden Aufgaben trotz knapper werdender Ressourcen nachhaltig und zielgerichtet zu erfüllen. Die Stadt Leipzig hat beschlossen in den Jahren 2025 bis 2027 eine umfangreiche Aufgaben- und Strukturkonsolidierung (ASK) durchzuführen. Mit dem Fokus auf eine qualitätsgeleitete Einsparung zeigen wir, wie die Stadt Leipzig Prozesse, Aufgaben und Strukturen programmatisch und konsequent hinterfragt, um sich effizienter aufzustellen, auch in schwierigen Phasen handlungsfähig zu bleiben. Das Personalamt und das Amt für Digitalisierung und Organisation arbeiten hier Hand in Hand.

Anja Soisson, Stadt Leipzig
Dr. Christina Anders, Stadt Leipzig



Zukunftsfähige Prozesse und Strukturen aufbauen

VA 4.02

Vor der Krise ist jetzt! Kommunales Krisenmanagement ganzheitlich gestalten

Das Licht erlischt, die EDV steht still, die Heizung bleibt kalt. Blackout! Doch nicht nur Stromausfälle können Kommunen lahmlegen: Extreme Schlechtwetterlagen, Bombenfunde oder Cyberangriffe bringen Prozesse und Strukturen schnell an ihre Grenzen. Je besser Kommunen auf solche Szenarien vorbereitet sind, desto resilienter sind sie – und desto seltener heißt es: »Wir sind in einer Krise.«. Wir stellen euch die „Must-haves“ der Vorbereitung auf Krisen vor und geben Einblicke in die Praxis. Was ihr mitnehmt? Eure To-dos für den Aufbau eures ganzheitlichen Krisenmanagements. Denn: Vor der Krise ist jetzt!

Kathrin Seiter, KGSt
Robert Schwerin, Kreis Pinneberg
Julia Fisauli-Aalto, Stadt Wedel



Zukunftsfähige Prozesse und Strukturen aufbauen

VA 4.07

All inclusive?! Wie wir die Kinder- und Jugendhilfe inklusiv gestalten

Mit dem KJSG und dem geplanten IKJHG stehen Kommunen vor einem Systemwechsel – ohne verbindliche Ausführungsvorgaben. Entsteht daraus Gestaltungsraum oder lähmende Unsicherheit? Im Talk-Format wird die zentrale Spannung diskutiert: Mut zur Vorleistung oder besseres Abwarten? Regina Hadem berichtet aus Dresden als Modellkommune, Sarah Gusovius reflektiert Erfahrungen aus Düsseldorf mit einem zusammengeführten Jugend- und Sozialamt. Kerstin Kubisch-Piesk bringt die Perspektive der BAG ASD ein, während Anna Zhuleva und Antje Asmus die bundesweite fachliche Debatte aus Sicht des Deutschen Vereins einordnen. Diskutiert werden Chancen, Risiken und Zielkonflikte inklusiver Lösungen – offen, kontrovers und ohne vorgefertigte Antworten.

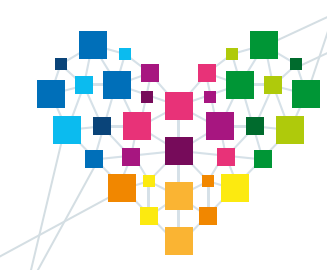
Marcel Gredler, KGSt
Sarah Gusovius, Landeshauptstadt Düsseldorf
Regina Hadem, Landeshauptstadt Dresden
Anna Zhuleva, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.
Antje Asmus, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.
Kerstin Kubisch-Piesk, BAG ASD

KGSt-FORUM 2026

NETZWERK KOMMUNE

Erleben • Inspirieren • Stärken

KGSt®



TAG 1 Mittwoch 16.09.

Slot 1
13:45 – 15:15 Uhr



Zukunftsfähige Prozesse und Strukturen aufbauen

VA 4.13

Gateway Bürgerkontakt: Servicecenter als Knotenpunkt im Netzwerk komplexer Lebenslagen

Sozialleistungsträger stehen vor der Herausforderung, komplexe Lebenslagen in strukturierte und rechtssichere Verwaltungsverfahren zu überführen. Im Workshop zeigen wir am Praxisbeispiel eines kommunalen Jobcenters, wie das Servicecenter als qualifizierte Steuerungseinheit fungiert. Im Fokus steht dabei die frühestmögliche und passgenaue Beratung in jedem Einzelfall. Durch neue Rollenprofile und klare Teilprozesse werden alle Zugangskanäle, vom persönlichen Kontakt bis hin zur Unterstützung bei der Nutzung digitaler Verwaltungsangebote, so verzahnt, dass validierte Datensätze eine nahtlose Weiterbearbeitung sicherstellen. Ihr erfahrt, wie dieser Ansatz auch bei künftigen Reformen im Sozialstaat als vernetzter Knotenpunkt anschlussfähig bleibt.

Bünyamin Atlig, KGSt
Bianca Lührmann, Pro Arbeit – Kreis Offenbach – Kommunales Jobcenter



Zukunftsfähige Prozesse und Strukturen aufbauen

VA 4.14

Erlebniswelt Daten: Daten verstehen, nutzen und für bessere Entscheidungen einsetzen

Daten sind zentrale Grundlage kommunaler Steuerung, bleiben im Verwaltungsalltag jedoch oft abstrakt und schwer zugänglich. Die Erlebniswelt Daten eröffnet einen praxisnahen Zugang: Anhand konkreter Anwendungsbeispiele aus der internen Verwaltung und Smart City wird gezeigt, wie Daten aufbereitet, analysiert, visualisiert und miteinander verknüpft werden können und wie sie Entscheidungsprozesse, Steuerung und Zusammenarbeit unterstützen. Im Mittelpunkt steht nicht die Technik, sondern die Frage, wie Daten verständlich, anschlussfähig und verantwortungsvoll genutzt werden können. Thematisiert werden auch Aspekte der Data Governance als Grundlage wirksamer Datennutzung.

Rena Wißmeier, KGSt
Ingo Lenzen, Stadt Mönchengladbach
Markus Bilgram, Landeshauptstadt Wiesbaden



Zukunftsfähige Prozesse und Strukturen aufbauen

VA 4.16

Die Arbeitswelt ist hybrid

Hybride Zusammenarbeit ist längst gelebter Alltag, doch ihr Erfolg ist kein Selbstläufer. Sechs Schlüsselfaktoren sind entscheidend, damit Führung und Zusammenarbeit im hybriden Setting wirklich funktionieren. Im Fokus stehen Organisationskultur, Führungsverständnis, Zusammenarbeit, Kompetenzen, Kommunikation sowie technologische Infrastruktur. Die Veranstaltung lädt dazu ein, hybride Arbeit ganzheitlich zu betrachten: als Zusammenspiel von Haltung, Struktur und Technik. Statt einfacher Antworten geht es um Orientierung, bewusste Gestaltungsentscheidungen und das Zusammendenken von Führung, Kultur, Prozessen und Infrastruktur – jenseits der Frage nach mehr oder weniger Präsenz.

Marc Beys, KGSt
Ines Hansen, KGSt
Alexander Bierl, Landeshauptstadt München



Strategie und Steuerung stärken

VA 6.10

Fördermittelmanagement vor dem Umbruch?

Die Kommunen setzen große Hoffnungen in das Investitionsprogramm des Bundes, denn vielerorts ist der Investitionsstau deutlich spürbar. Doch bringt das Programm den nötigen Schub, um den Investitionsstau abzubauen? Oder führt es zu noch komplexeren Förderstrukturen, die gerade finanzschwache Kommunen kaum noch bewältigen können? Nicht nur diese Fragen stehen in der Veranstaltung zur Diskussion, sondern auch, ob das Fördersystem grundlegend neu gedacht werden muss oder ob die aktuellen Reformvorhaben im Förderwesen den notwendigen Umbruch einleiten.

Christina Albrecht, KGSt
Dr. Ulrich Keilmann, Hessischer Rechnungshof
Dr. Mario Hesse, Universität Leipzig



Strategie und Steuerung stärken

VA 6.13

Offene Daten umsetzen statt diskutieren: Konkrete Mehrwerte durch Open Data in Kommunen

Open Data entfaltet seinen Wert nicht durch Veröffentlichung, sondern durch Nutzung. Wie also können Kommunen ihre Daten gewinnbringend einsetzen? Offene Daten versprechen seit jeher Transparenz, Innovation und Mehrwerte. Doch wie gelingt die Umsetzung in der kommunalen Praxis? Und welche Mehrwerte entstehen tatsächlich aus offenen Daten? Anhand von Praxisbeispielen und Erfahrungswissen werden Erfolgsfaktoren, typische Hürden und praktische Mehrwerte diskutiert. Ziel ist es, Open Data als praxistaugliches Werkzeug für die Handlungsfähigkeit von Kommunen heute und in Zukunft einzuordnen.

Tobias Hoeps, KGSt
Tobias Schellhorn, Rhein-Kreis Neuss
Klemens Maget, Technologiestiftung Berlin



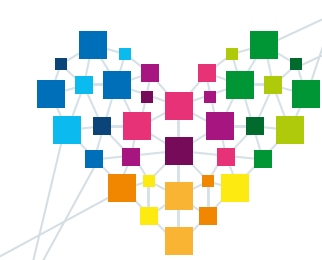
Strategie und Steuerung stärken

VA 6.15

Schluss mit Input! Wirkungsorientierung als Handlungsmaxime (nicht nur) bei knappen Kassen

Mehr Aufgaben, knappe Budgets und dauerhafte Krisen prägen den kommunalen Alltag. Reines Abarbeiten stößt dabei an Grenzen. Wirkungsorientierung ist kein Zusatzprojekt, sondern eine notwendige Arbeitsweise, um Ressourcen gezielt dort einzusetzen, wo sie spürbare Wirkung entfalten. Die Veranstaltung zeigt, wie Wirkungsorientierung im Verwaltungsalltag verankert werden kann: ressortübergreifend, im Zusammenspiel von Fach- und Querschnittsbereichen, in der Abstimmung mit der Politik und in der verständlichen Kommunikation gegenüber Bürger:innen. Im Fokus stehen konkrete Ansatzpunkte, um Steuerungsfähigkeit und Handlungsspielräume auch unter knappen Kassen zu sichern.

Marc Groß, KGSt
Dr. Julia Nast, PHINEO
Dr. Kirsten Witte, Bertelsmann Stiftung
Noosha Aubel, Landeshauptstadt Potsdam



Slot 2 16:15 – 17:45 Uhr



Führung und Organisationskultur gestalten

VA 1.03

Rollenbasiertes Arbeiten und Selbstorganisation - Talkarena unplugged: Sophia Eich im Gespräch mit Steffi Drewes & Maik Dick

Im Mittelpunkt stehen zwei Menschen, unterschiedliche Rahmenbedingungen und die gemeinsame Überzeugung, dass Verwaltung wirksam verändert werden kann. Themen sind rollenbasiertes Arbeiten, Selbstorganisation im Team und praktische Erfahrungen mit Veränderung. Steffi Drewes berichtet aus dem Team „Arbeitsplatz der Zukunft“ der Stadt Dortmund. Von der Idee im Bus bis zum arbeitsfähigen Team mit klaren Rollen und neuen Meetingroutinen in 12 Monaten. Maik Dick, Leiter des Innovationsbüros der Stadt Köln, teilt Erfahrungen aus mehreren Jahren Veränderungsarbeit. Anekdoten, Stolpersteine und provokante Fragen geben Impulse zum Weiterdenken und Raum zum Schmunzeln.

Sophia Eich, KGSt
Steffi Drewes, Stadt Dortmund
Maik Dick, Stadt Köln



Personal binden und entwickeln

VA 2.01

Warum Schlüsselkompetenzen die Verwaltung wirksam machen - und wie wir sie gezielt entwickeln

Wie gelingt erfolgreiche Verwaltungsarbeit – trotz Fachkräftemangel, neuen Anforderungen und stetigem Wandel? Nicht über Stellentitel, sondern über konkretes Verhalten, das den Erfolg im Arbeitsalltag trägt. Genau hier kommen Schlüsselkompetenzen ins Spiel. Die KGSt entwickelt aktuell ein neues Schlüsselkompetenzmodell, das drei zentrale Fragen beantwortet: Warum brauchen wir Schlüsselkompetenzen? Wie wird aus Rollen beobachtbares Verhalten? Wie entwickeln wir dieses Verhalten? Erhältet exklusive Einblicke in den aktuellen Stand des neuen Modells - und erfahrt, wie Schlüsselkompetenzen zur Grundlage moderner, zukunftsfähiger Personalarbeit werden.

Nadine Weischer, KGSt
Tatjana Schneider, KGSt



Personal binden und entwickeln

VA 2.04

Systemische Fragen und haptische Tools: Wie gestaltest du Mitarbeitendengespräche jetzt noch lösungsorientierter und motivierender?

Mitarbeitendengespräche können so einfach sein ... oder doch nicht? Wir tauchen ein in das Praxisbeispiel der Stadt Heidelberg, die ihre Gespräche neu gestaltet hat und zeigt, was sich dabei bewährt hat – u.a. mit einem haptischem Kartenset und neuen Fragetechniken für frische Impulse. Zusätzlich bekommt ihr neueste Erkenntnisse aus der KGSt-Berichtsarbeit zur innovativen Gestaltung von Mitarbeitendengesprächen an die Hand und taucht interaktiv in die Welt der systemischen Fragetechniken ein.

Julia Dräger, KGSt
Christine Gebler, Stadt Heidelberg
Astrid Mehrfeld, Stadt Baden-Baden



Personal binden und entwickeln

VA 2.08

Zukunftsperspektiven für Studium und Forschung an Hochschulen für die öffentliche Verwaltung

In Folge eines zunehmend komplexeren und volatileren Verwaltungsumfeldes sowie einer Zunahme krisenhafter Entwicklungen verändern sich die Anforderungen an Mitarbeitende in der öffentlichen Verwaltung und damit für das Studium für den öffentlichen Dienst. Ausgehend von relevanten Zukunftskompetenzen soll im Rahmen des Panels über die Anforderungen an ein zukunftsfähiges Studium für die öffentliche Verwaltung diskutiert werden. Zudem soll gefragt werden, wie anwendungsorientierte Forschung die Verwaltungen dabei unterstützen kann, Innovationen zu befördern und Krisen zu managen.

Prof. Dr. Katrin Möltgen-Sicking, Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW
Prof. Dr. Malte Schophaus, Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW
Prof. Dr. Andreas Gourmelon, Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW
Prof. Dr. Jürgen Stemmer, Hochschule Harz
Prof. Dr. Caroline Fischer, Universität Kassel
Noosha Aubel, Landeshauptstadt Potsdam
Prof. Ute Masur, Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege des Landes Mecklenburg-Vorpommern



Haushalte stabilisieren und steuern

VA 3.08

Zwischen Vereinfachung und Regulierung: Der verständliche Kommunalhaushalt

Kommunale Haushaltspläne gleichen oft einem unübersichtlichen Zahlenlabyrinth: Politik, Verwaltung, Bürger:innen und Aufsicht verlieren sich in Hunderten von Seiten mit Teilhaushalten, Produkt- und Kostenstellengliederungen, Pflichtanhängen und Kennzahlen, die in der politischen Debatte wenig Relevanz besitzen. Unterschiedliche Informationsbedürfnisse prallen aufeinander. Ein effektiver Haushaltsplan muss nicht jedes Detail enthalten, sondern strategisch und finanziell Relevantes in den Fokus rücken. Die Digitalisierung eröffnet hierbei neue Möglichkeiten. Der Vortrag beleuchtet diese Aspekte und stellt das Modell eines kompakten Haushalts zur Diskussion.

Michael Gerstacker, KGSt
Dr. Ulrich Keilmann, Hessischer Rechnungshof
Dr. Marc Gnädinger, Hessischer Rechnungshof



Zukunftsfähige Prozesse und Strukturen aufbauen

VA 4.18

Prozessmanagement als Schlüssel zur Veränderung: Der Leipziger Weg für ein steuer- und skalierbares Prozessmanagement

Prozessmanagement scheitert selten an der Methode – sondern an der Umsetzung in der Organisation. Die Stadt Leipzig hat sich gefragt, wie Prozessmanagement in einer großen Verwaltung vom Konzept in die Praxis überführt werden kann. Wir berichten aus unserem Alltag: Warum wir auf einen hybriden Ansatz aus zentraler Steuerung und dezentraler Umsetzung setzen, wie unser Roll-out konkret abläuft und welche Erfahrungen wir bisher gemacht haben – inklusive Stolpersteinen und Aha-Momenten. Im Fokus stehen unsere Befähigungsformate für dezentrale Prozessmodellierer:innen.

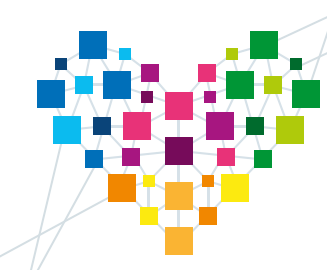
Juliane Mannewitz, Stadt Leipzig

KGSt-FORUM 2026

NETZWERK KOMMUNE

Erleben • Inspirieren • Stärken

KGSt®



TAG 1 Mittwoch 16.09.

Slot 2
16:15 – 17:45 Uhr



Innovation und KI erleben

VA 5.02

Welcome to the FUTURE OF WORK: Von der Vision zum konkreten Fahrplan

Visionen allein verändern keine Verwaltung. Dafür braucht es einen klaren Plan und umsetzbare Methoden. „Future of Work“ ist das Zukunftsbild, das über New Work hinausgeht und KI-Potenziale mitdenkt. In diesem Workshop schlagen wir die Brücke von der Theorie zur Praxis. Lasst euch von drei Impulsen inspirieren, wie (Selbst-)Organisation, Netzwerke und eine neue Kultur aktiv gestaltet werden. Danach steht ihr im Mittelpunkt: Mit kreativen Methoden erarbeitet ihr euren Fahrplan, um die Elemente von Future of Work zum Leben zu erwecken. Das Ergebnis: kein abstraktes Wissen, sondern euer konkreter Startpunkt für die Verwaltung von morgen!

Kathrin Seiter, KGSt
Ruven Schönfeld, KGSt
Dr. Nicolas Apitzsch, Kreisstadt Unna
Dagmar Beckhaus, Landschaftsverband Westfalen-Lippe
Jens Hoge, Landschaftsverband Westfalen-Lippe
Norbert Wilken, Stadt Duisburg



Strategie und Steuerung stärken

VA 6.01

Strategiearbeit im Wandel: Wie partizipative Steuerung die Zukunft gestaltet und motiviert

Die aktuellen KGSt-Berichte zur „Strategiearbeit im Wandel“ markieren einen Perspektivwechsel: weg von langwierigen Konzeptprozessen, hin zu dezentraler, partizipativer und wirksam umgesetzter Strategiearbeit. Die Veranstaltung zeigt, wie Kommunen Strategieentwicklung in kurzen Zyklen organisieren, unterjährig steuern und Verantwortung klar zuweisen. Anhand von Praxisbeispielen wird verdeutlicht, wie wirkungsorientierte Steuerung, systematische Kommunikation und agile Umsetzung Motivation und Verbindlichkeit schaffen und dass Strategiearbeit kein Zusatzaufwand ist, sondern Teil des kommunalen Alltags. Im Fokus stehen konkrete Ansätze, mit denen auch durch kleine Veränderungen spürbare Wirkung erzielt werden kann.

Gudrun Burhorn, KGSt
Matthias Wieliki, Bad Nauheim
Dr. Anna Hoblitz, Stadt Paderborn
Kerstin Wiechers, Landschaftsverband Westfalen-Lippe



Strategie und Steuerung stärken

VA 6.02

Next Level Stellenbewertung: Das Werkstatt-Spezial zum neuen Gutachten

Gemeinsam mit Expert:innen aus der kommunalen Praxis werfen wir einen Blick in die Bewertungs-Werkstatt und zeigen euch, wie wir das KGSt-Modell der analytischen Stellenbewertung weiterentwickelt haben. Darauf könnt ihr euch freuen: Update 2026: Wie haben sich Veränderungen der Arbeitswelt beispielsweise durch neue Formen der Arbeitsorganisation oder Digitalisierung auf die Bewertungsmerkmale ausgewirkt? Praxis pur: Was ändert sich konkret bei der Bewertung einzelner Stellen? Werkzeugkoffer: Welche neuen Umsetzungshilfen erleichtern euch die Arbeit? Wir freuen uns auf eure Teilnahme und garantierten einen exklusiven Einblick in die Aktualisierungen des Gutachtens.

Vita Antoni, KGSt
Katharina Berger, KGSt
Michael Depta, KGSt
Hortense Klein, KGSt
Philipp Wachtarz, KGSt



Strategie und Steuerung stärken

VA 6.09

Future of Finance in Kommunen: Anforderungen, Chancen, Praxis!

Nachhaltige Finanzierungsformen und -instrumente werden immer stärker zu einem zentralen Baustein moderner kommunaler Finanzsteuerung. Klimaziele, soziale Verantwortung sowie haushalterisch und wirtschaftliche Stabilität müssen zunehmend gemeinsam gedacht werden. Diese Veranstaltung zeigt, wie Kommunen nachhaltige Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen systematisch gestalten können. Ihr erhaltet einen Überblick über relevante Rahmenbedingungen, Instrumente und Steuerungsansätze. Anhand praxisnaher Beispiele wird aufgezeigt, wie nachhaltige Finanzierungsansätze zur langfristigen Sicherung kommunaler Handlungsfähigkeit beitragen kann.

Dr. Henrik Scheller, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu)



Strategie und Steuerung stärken

VA 6.11

Data meets Intelligence: KI- und Datengovernance zusammen denken

Daten sind die Grundlage moderner Verwaltungsarbeit – und der zentrale Treibstoff für KI. Daten und KI haben eines gemeinsam: Sie entfalten ihren Nutzen nur, wenn sie strategisch gesteuert und verantwortungsvoll eingesetzt werden. Es gilt, Daten- und KI-Governance gemeinsam zu denken und zu verzahnen. Prozesse sind dabei Bindeglied zwischen Daten und Technologie. Die Veranstaltung zeigt am Beispiel großer Kommunen, welche Managementfelder dafür entscheidend sind: von der Strategie über Rollen, Strukturen und Standards bis hin zu Recht, Ethik, Kompetenzen, Kultur und Technologie.

Anika Krellmann, KGSt
Daniel Krüger, Stadt Leipzig
Norbert Kuhn, Freie und Hansestadt Hamburg
Janina Jäger, Freie und Hansestadt Hamburg



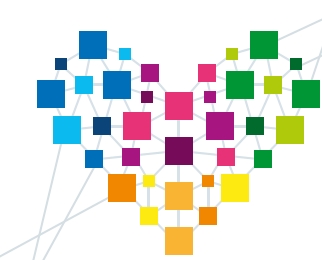
Strategie und Steuerung stärken

VA 6.21

Phase Null – neue Projektstrukturen: Erfahrungen und Austausch der Mitarbeitenden des Mobilitäts- und Tiefbauamts (MTA) Leipzig

Seit 2021 erarbeiten Stadtverwaltung und L-Gruppe eine neue Arbeitsstruktur, um die Herausforderungen komplexer Straßenraumneugestaltungen gemeinsam zu bewältigen und eine interne sowie externe Akzeptanz für die notwendigen Veränderungen im öffentlichen Raum zu schaffen. Sie stehen dabei auf Arbeitsebene in einem engen Austausch, mit dem Ziel Zielkonflikte zu identifizieren und abzuwägen sowie die Zusammenarbeit und das gegenseitige Verständnis nachhaltig zu stärken. Die Umsetzung dieser neuen Projektstrukturen wirft Fragen auf, die diskutiert werden sollen: Welche Erleichterungen bringen diese Neuerungen, welche Konflikte entstehen? Gibt es Hindernisse?

Sophia Dietrich, Stadt Leipzig
Benjamin Wagner, Stadt Leipzig



Slot 3 09:00 – 10:30 Uhr



Führung und Organisationskultur gestalten

VA 1.08

Führen agiler Teams: Balanceakt zwischen Vertrauen, Struktur und Verantwortung

Agil arbeitende Teams leben von eigenverantwortlichem Handeln, Transparenz und Vertrauen - Behörden hingegen von klaren Zuständigkeiten, Hierarchien und Regeln. In diesem Spannungsfeld bewegt sich agile Führung. Der Workshop beleuchtet verschiedene Paradoxien: zugleich Orientierung vorzugeben und Kontrolle loszulassen, Verantwortung delegieren und dennoch rechenschaftspflichtig zu bleiben sowie Mitarbeitenden auf Augenhöhe zu begegnen und trotzdem Regelungen durchzusetzen. Anhand typischer Führungsdilemmata und praxisnaher Impulse wird gezeigt, wie Führungskräfte in hierarchischen Strukturen agile Arbeitsweisen ermöglichen, Spannungen produktiv nutzen und Teams auch unter formalen Rahmenbedingungen wirksam und transformativ führen können.

Marc Beys, KGSt
Anne Koch-Mauer, Stadt Kassel
Christine Gebler, Stadt Heidelberg



Führung und Organisationskultur gestalten

VA 1.09

Führungskräfte zukunftssicher machen: Einblicke in die Praxis aus der Stadt Siegen und der Landeshauptstadt Düsseldorf

Die Stadt Siegen und die Landeshauptstadt Düsseldorf unterstützen ihre Führungskräfte dabei, ihre Rolle zukunftsfähig auszugestalten. Siegen setzt auf eine eigene Führungsakademie, die praxisnahes, individuelles Lernen schnell und bedarfsorientiert mit organisationaler Weiterentwicklung verbindet. Düsseldorf fokussiert sich mit dem „Future Leadership Programm“ auf digitale Kompetenz und neue Führungsansätze, um Teams durch den Wandel zu führen. Erlebt spannende Einblicke in die Entstehung der beiden Führungskräfteentwicklungsprogramme, was beide Kommunen dabei gelernt haben, welchen Herausforderungen sie begegnet sind und welche Erfolge erzielt wurden.

Tatjana Schneider, KGSt
Stefan Wittstock, Landeshauptstadt Düsseldorf
Dirk Helmes, Stadt Siegen

TAG 2 Donnerstag 17.09.



Personal binden und entwickeln

VA 2.06

Wer, wenn nicht wir? Wie Corporate Influencer:innen die Arbeitgeberin Stadt Leipzig erlebbar machen

Wie werden Verwaltungsmitarbeitende zu glaubwürdigen Botschafter:innen für ihre Arbeitgeberin - innerhalb klarer Rahmenbedingungen des öffentlichen Dienstes? Die Stadt Leipzig stellt ihr Corporate Influencer Programm vor und teilt Learnings aus der Pilotphase auf LinkedIn. Corporate Influencer:innen berichten über ihre Motivation, Herausforderungen und die notwendige Balance zwischen Authentizität und professionellem Rollenverständnis. Yvonne Oswald ordnet das Projekt strategisch im Rahmen der Arbeitgeberinkampagne „Städtliches Team“ ein und spricht über KPIs, Wirkung und Grenzen. Euch erwartet ein Praxiseinblick mit Raum für Austausch und Diskussion.

Yvonne Oswald, Stadt Leipzig



Haushalte stabilisieren und steuern

VA 3.02

Die fetten Jahre sind vorbei: Wie Projekte trotz Sparzwang und Ressourcenknappheit gelingen

Die Haushaltslage in den Kommunen ist dramatisch. Klar ist: Wir müssen mit weniger Ressourcen mehr erreichen. Das fordert kommunale Projekte und deren Projektmanagement massiv heraus. Doch wie gehen wir konstruktiv damit um? Wir diskutieren Lösungen wie die direkte Kopplung von Projektagenda und Haushalt sowie eine strikte Priorisierung. Parallel dazu braucht Projektmanagement ein neues Selbstverständnis. Projekte müssen ihre Wirksamkeit klar belegen und als Hebel für künftige Einsparungen fungieren – etwa durch gezielte Modernisierung der Verwaltung. Nur so werden Projekte zum Motor einer handlungsfähigen Verwaltung statt zum Kostenfaktor.

Hendrik Ewens, KGSt
Wolfgang Sauer, Landkreis Hameln-Pyrmont
Elisabeth Suba, Stadt Leipzig



Haushalte stabilisieren und steuern

VA 3.06

Regelkonform und doch umstritten: Das „Schütt-aus-hol-zurück-Verfahren“ in der Praxis

Angesichts prekärer Haushaltslagen suchen Kommunen nach Möglichkeiten, ihre finanzielle Handlungsfähigkeit zu sichern. Ein anerkanntes Gestaltungsinstrument ist das sogenannte „Schütt-aus-hol-zurück-Verfahren“. Dabei werden Gewinne kommunaler Beteiligungsgesellschaften ausgeschüttet und als Kapitaleinlage wieder zugeführt. Die Stadt Lünen zeigt in dieser Veranstaltung, wie der gezielte Einsatz dieses Verfahrens zur Genehmigungsfähigkeit eines defizitären Haushalts beitragen kann. Beleuchtet werden das Verfahren, seine Wirkung und steuerrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten sowie die öffentliche Debatte über die Legitimität dieses Instruments.

Christina Albrecht, KGSt
Adrian Reckmann, Stadt Lünen



Zukunftsfähige Prozesse und Strukturen aufbauen

VA 4.03

Im Ernstfall! Der Talk über kommunale Aufgaben im Bereich der zivilen Verteidigung

Frieden, Sicherheit und Stabilität sind auch in Deutschland brüchig geworden. Die Zeitenwende erfordert mehr als militärische Antworten. Zivile Verteidigung gehört zum Pflichtprogramm in der heutigen geopolitischen Lage. In unserer Talk-Arena treffen staatliche Vorhaben auf kommunale Realität. Doch wer hat das Sagen, wenn es ernst wird? Greifen die Pläne von Bund und Ländern wirklich vor Ort? Und welche Auswirkungen hat der Ernstfall auf den Alltag in eurer Verwaltung? Freut euch auf eine kontroverse Debatte, die Antworten liefert und auch die unbequemen Fragen nicht scheut.

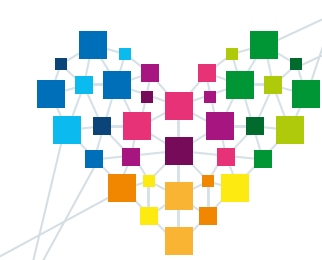
Kathrin Seiter, KGSt
Ferdinand Gehringer, Autor des Buches "Deutschland im Ernstfall"
Josef Kanders, Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe
Sebastian Kopietz, Stadt Bochum

KGSt-FORUM 2026

NETZWERK KOMMUNE

Erleben • Inspirieren • Stärken

KGSt®



Slot 3 09:00 – 10:30 Uhr



Zukunftsfähige Prozesse und Strukturen aufbauen

VA 4.15a

Markt der Möglichkeiten:

Wenn Ideen auf den Markt kommen: Praxislösungen aus kleinen Kommunen

Let's get back to basics: Das DMS als Basis für die Digitalisierung der Verwaltung - wie die KGSt kleine Kommunen auf ihrem Weg begleitet. Wie auf einem bunten Marktplatz präsentieren kleine Kommunen in kurzen Impulsen ihre Angebote und geben einen inspirierenden Vorgeschmack auf ihre Marktstände. Im Anschluss zeigt ein Impulsvortrag, warum DMS und KGSt-Aktenplan die Basis für eine digitale Verwaltung bilden, welche Erfolgsfaktoren entscheidend sind und wie die KGSt kleine Kommunen bei der Umsetzung unterstützt.

Andra Stallmeyer, KGSt
Nadia Rinawi-Molnar, KGSt
Michael Depta, KGSt



Innovation und KI erleben

VA 5.03

Brille auf, Kommune an: Wie Spatial Computing unsere Arbeit verändern könnte

Ob AR, VR oder Smart Glasses: Spatial Computing verspricht neue Formen von Planung, Beteiligung und Zusammenarbeit in Kommunen. In diesem Playground-Format steht nicht nur die Theorie, sondern auch das Ausprobieren im Mittelpunkt. Ihr erlebt konkrete Anwendungsbeispiele, wie immersive Erlebnisse oder AR-gestützte Informationsangebote selbst und kommt mit Praktiker:innen und Expert:innen ins Gespräch. Ergänzend werden Chancen und Grenzen sowie Fragen zu Datenschutz, Technologie und Inklusion reflektiert. Ziel ist es, ein realistisches Gefühl dafür zu entwickeln, an welchen Stellen Spatial Computing heute echten Mehrwert bietet und Lücken schließen kann.

Rena Wissmeier, KGSt
Michael Gerken, Heidekreis
Matthias Wieliki, Bad Nauheim

TAG 2 Donnerstag 17.09.



Strategie und Steuerung stärken

VA 6.03

Deep Dive-Session zum neuen Stellenbewertungsgutachten

Die Weiterentwicklung der analytischen Dienstpostenbewertung steht kurz vor dem Abschluss. In dieser Deep Dive-Session tauchen wir gemeinsam in die veränderte Bewertungssystematik ein und erproben das neue Modell praxisnah. In dieser Session erwarten euch: Exklusiver Einblick: Detaillierte Vorstellung der weiterentwickelten Bewertungssystematik. Praxis-Check: Gemeinsame Bewertung ausgewählter Musterstellen. Vergleich & Analyse: Einordnung der Unterschiede zur bisherigen Bewertungspraxis und ihrer Auswirkungen auf die Bewertungsergebnisse. Fachdialog: Austausch zu Fragen, Einschätzungen aus der Praxis und Impulsen im Plenum.

Philipp Wachtarz, KGSt
Vita Antoni, KGSt



Strategie und Steuerung stärken

VA 6.12

Wie souverän fährt es sich mit Open Source? Theorie bestanden! Praxis durchgefallen?

Digitale Souveränität entscheidet sich nicht in Konzepten, sondern im kommunalen Handeln. Geopolitische Verschiebungen, Herstellerabhängigkeiten und knappe Haushalte treffen auf wachsende Verantwortung für Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Gestaltungsfähigkeit. Führungskräfte stehen vor der Frage: Steuern oder gesteuert werden? Open-Source-Software ist ein Baustein für mehr Digitale Souveränität. Aber kann sie den Praxistest bestehen? Ganz praktisch arbeitet diese Veranstaltung Erfolgsfaktoren für den Einsatz von Open-Source-Software heraus, unter anderem am Beispiel der Open-Source-Datenplattform CIVITAS/CORE.

Anika Krellmann, KGSt
Leonhard Kugler, Zentrum für Digitale Souveränität
Mathias Renner, Civitas Connect



Strategie und Steuerung stärken

VA 6.14

Netzwerk Organisationssoziologie

Moderne Verwaltung entscheidet sich nicht im Organigramm, sondern in der Beziehungsdynamik. Starre Hierarchien treffen auf die soziale Komplexität der Netzwerkkommune – eine Herausforderung, die weit über klassisches Management hinausgeht. Führungskräfte stehen vor der Frage: Wie lässt sich soziale Komplexität in Kommunen produktiv nutzen statt nur zu verwalten Das neue Netzwerk „Organisationssoziologie“ der KGSt bringt Wissenschaft und Praxis zusammen, um Antworten auf die drängenden Strukturfragen der Transformation zu finden. In dieser Veranstaltung präsentieren wir den Extrakt aus dem Austausch.

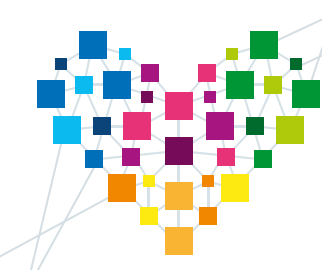
Dr. Konstantin Aal, KGSt
Norman Dürkop, Stadt Herford
Prof. Dr. Philipp Männle, Universität Potsdam
Dr. Florian Markscheffel, experience consulting GmbH

KGSt-FORUM 2026

NETZWERK KOMMUNE

Erleben • Inspirieren • Stärken

KGSt®



Slot 4 11:30 – 13:00 Uhr



Führung und Organisationskultur gestalten

VA 1.07

Jenseits der Karriereleiter: Wie ein zeitgemäßes Karriereverständnis in der Praxis gelebt werden kann

Karriere wurde lange als geradliniger Aufstieg verstanden. Dieses Verständnis passt jedoch immer weniger zur heutigen Arbeitswelt: Mitarbeitende wünschen sich flexible Karrierewege, die unterschiedliche Lebensphasen und Kompetenzen berücksichtigen, um den individuellen Karriereerfolg zu ermöglichen. In Kommunen ist die Führungskarriere dabei häufig noch der einzige sichtbare Entwicklungsweg. Es braucht daher ein zeitgemäßes Karriereverständnis sowie Strukturen, die sowohl den Bedürfnissen der Beschäftigten als auch den Anforderungen der Organisation gerecht werden. Wie das gelingen kann, diskutieren wir mit Expert:innen aus dem öffentlichen Dienst in einem interaktiven Talk-Format.

Marc Beys, KGSt

Jacqueline Recker, KGSt

Dr. Ulrich Stadelmaier, Deutsche Gesellschaft für Personalwesen e.V.

Tamara Zeidler-Schmidt, Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht



Personal binden und entwickeln

VA 2.05

Erfahrung wirkt: Potenziale älterer Mitarbeitender aktiv nutzen

Demografie verändert Belegschaften - und eröffnet Chancen. Wir rücken erfahrene Mitarbeitende im späteren Erwerbsleben als strategische Zielgruppe in den Fokus: Welche Stärken bringen sie ein? Wie gelingt Lernen und Entwicklung mit zunehmendem Alter? Welche Arbeits- und Führungsbedingungen unterstützen Motivation, Gesundheit und Leistungsfähigkeit? Was nehmt ihr mit? Konkrete Ansatzpunkte für eine wirkungsorientierte Personalstrategie in der kommunalen Praxis.

Nadine Weischer, KGSt

Dr. Christine Dörner, weitgeblickt

Dirk Helmes, Stadt Siegen

TAG 2 Donnerstag 17.09.



Haushalte stabilisieren und steuern

VA 3.04

Ein Blick über den Tellerrand nach Österreich: Konsolidierungsansatz von KDZ und Braunau

Manchmal lohnt sich ein Blick über den Zaun: Haushaltskonsolidierung muss gemeinsam erfolgen. Ein innovativer Ansatz von KDZ und der Stadt Braunau zeigt, wie Kommunen unter finanziellem Druck neue Wege beschreiten. Mit strukturierter Analyse und der partnerschaftlichen Einbeziehung aller politischen Parteien konnten gemeinsam Einsparungen erzielt werden. Der Beitrag liefert Impulse, wie Städte ihre Ressourcen gezielt steuern, Prioritäten setzen und ihre finanzielle Handlungsfähigkeit auch bei engen Spielräumen verbessern können.

Tobias Middelhoff, KGSt

Mag. Alexander Maimer, KDZ Zentrum für Verwaltungsforschung

Mag. Jakob Außerhuber, Stadt Braunau



Zukunftsfähige Prozesse und Strukturen aufbauen

VA 4.04

Neue Arbeitswelt: Jetzt sind wir eingezogen

Verwaltungen sind in die "Neue Arbeitswelt" eingezogen und haben Erfahrungen mit neuen Bürolandschaften und New Work/Future of Work gesammelt. Die KGSt fasst Erkenntnisse aus der Netzwerkarbeit im Vergleichsring "Neue Arbeitswelten" einführnd zusammen. Mit Erlangen, Hamburg und Esslingen am Neckar geben drei Kommunen einen Einblick in umgesetzte Projekte und den damit verbundenen Prozess aus Sicht der zentralen, steuernden Einheiten sowie aus der Perspektive der Nutzenden. Was funktionierte gut? Wo waren Stolpersteine? Tragen "Neue Arbeitswelten" zur Konsolidierung der Haushalte bei? Was ist im Gebäudebestand möglich? Wie werden Führungskräfte und Mitarbeitende mitgenommen? Welche Beratungsinstrumente haben sich zur Begleitung des Change-Prozesses bewährt?

Gregor Zajac, KGSt

Julia Müller, Stadt Erlangen

Anja Buskamp, Freie und Hansestadt Hamburg

Marius Scheitle, Stadt Esslingen am Neckar



Zukunftsfähige Prozesse und Strukturen aufbauen

VA 4.08

Das digitale Personalamt: Unterschiedliche Wege, Personalprozesse zu digitalisieren

Die Arbeit in Verwaltungen wird sich durch Digitalisierung und KI weiter grundlegend verändern. Das Personalmanagement ist bei dieser Transformation in mehrfacher Hinsicht betroffen. Über die Personalentwicklung vermittelt es die Vorteile der Digitalisierung und sorgt dafür, dass digitale Kompetenzen entwickelt werden. Und als interner Dienstleister automatisiert und optimiert es Antrags- und Auskunftsprozesse im Interesse der Mitarbeitenden und der eigenen Wirtschaftlichkeit. Im Rahmen der Veranstaltung stellen unterschiedliche Wege vor, diese Prozesse zu digitalisieren.

Roland Fischer-Dahl, KGSt

Julian Damm, Stadt Borken

Christoph Dreher, Landkreis Ravensburg

Simon Lessing, Landkreis Ravensburg



Zukunftsfähige Prozesse und Strukturen aufbauen

VA 4.11

Vom Stigma zur Stärke: Nachnutzung als unterschätztes Innovationswerkzeug

Obwohl Nachnutzung in Zeiten knapper Kassen und steigender Anforderungen große Potenziale bietet, hat sie in Kommunen oft ein negatives Stigma: als „nachmachen“ kritisch betrachtet, dient sie meist nur als zweitbeste Lösung. Doch warum eigentlich? In dieser Veranstaltung wird beleuchtet, warum die Adaption vorhandener Lösungen ein zentraler Hebel für Fortschritt ist, anstelle eines Zeichens fehlender Innovationskraft. Im Mittelpunkt steht der praxisnahe Austausch. Gemeinsam diskutieren wir, wie die Übertragung bewährter Konzepte gelingt, was dem manchmal im Wege steht und weshalb Nachnutzung fest in den Methodenkoffer gehört.

Franziska Harder, KGSt

Martina Nolte, Stadt Mönchengladbach

Jan Klumb, Landeshauptstadt Wiesbaden

Stephanie Jekel, Stadt Köln

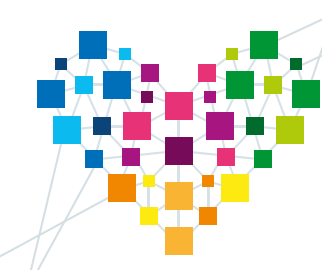
Dr. Kai A. Giermann, Kreis Schleswig-Flensburg

KGSt-FORUM 2026

NETZWERK KOMMUNE

Erleben • Inspirieren • Stärken

KGSt®



Slot 4 11:30 – 13:00 Uhr



Zukunftsfähige Prozesse und Strukturen aufbauen

VA 4.15b

Markt der Möglichkeiten: Klein, vernetzt, zukunftsfähig: Digitalisierung in und zwischen Kommunen

Künstliche Intelligenz (KI) bietet kleinen Kommunen neue und vielfältige Möglichkeiten, interne und externe Prozesse effizienter zu gestalten. Ein Erfahrungsbericht aus einer kleinen Kommune informiert darüber, wie KI-Werkzeuge den Arbeitsalltag erleichtern können.

Andra Stallmeyer, KGSt



Zukunftsfähige Prozesse und Strukturen aufbauen

VA 4.17

Nachhaltiges Büromöbelmanagement für zukunftsfähige Arbeitswelten

Nachhaltigkeit bei Büromöbeln bedeutet, sie langfristig, flexibel einsetzbar und mehrfach zu nutzen. Zu diesem Zweck wird in der Stadtverwaltung Leipzig im Rahmen des Programms 'Zukunftsfähige Arbeitswelten' sowie im Sinne von Zero-Waste der gesamte Lebenszyklus der Büromöbel betrachtet, zentral gesteuert und deren Nachnutzung auch außerhalb der städtischen Verwaltung ermöglicht. So werden gebrauchte Büromöbel, die stadintern keine Verwendung mehr finden, an gemeinnützige Vereine kostenlos weitergegeben. Wie ein solcher Prozess aussehen kann, welche Voraussetzungen es dafür braucht und welche Herausforderungen es zu beachten gilt, ist Thema des Vortrags.

Philip Posthoff, Stadt Leipzig

TAG 2 Donnerstag 17.09.



Innovation und KI erleben

VA 5.07

KI, die wirkt: Erfolgsgeschichten aus der kommunalen Praxis I

Diese Veranstaltung zeigt, wie Künstliche Intelligenz die Verwaltung heute schon effizienter macht. Wir präsentieren euch Best Practices direkt aus dem kommunalen Alltag. Erlebt konkrete Erfahrungen und Lerneffekte, die zeigen, wie KI im kommunalen Alltag bei Verwaltungsaufgaben und dem Bürger:innen-Service unterstützen kann. Dabei zeigen wir euch in zwei Veranstaltungen jeweils unterschiedliche Best-Practices. Lasst euch von erfolgreichen Projekten inspirieren und nehmt wertvolle Impulse für eure eigene Kommune mit. Entdeckt, wie KI echten Mehrwert schafft!

Marcel Gredler, KGSt

Stefan Fey, Stadt Coburg

Sandra Baumholz, Landeshauptstadt Stuttgart

Thomas Bönig, Landeshauptstadt Stuttgart

Marvin Grote, freier Berater



Strategie und Steuerung stärken

VA 6.05

Wenn sich der Staat neu erfindet, beginnt die eigentliche Arbeit in den Kommunen

Der Staat stellt sich neu auf. Doch was davon kommt tatsächlich im kommunalen Alltag an? Zwischen großen Ankündigungen und bestehenden Routinen stehen Kommunen vor entscheidenden Fragen: Was ändert sich wirklich, welche Aufgaben bleiben bestehen, und wo entstehen neue Verantwortlichkeiten? Die föderale Modernisierungsagenda zielt auf weniger Bürokratie, schnellere Prozesse und digitale Standards, verschiebt aber auch Rollen, Erwartungen und Steuerungslogiken. Gleiches gilt für die Sozialstaatsreform. Die Veranstaltung ordnet diese Entwicklungen ein, benennt Spannungen und gibt konkrete Orientierung für Priorisierung, Entscheidungsfindung und Handlungsoptionen vor Ort.

Matthias Punz, Süddeutsche Zeitung Dossier

Dr. Klaus Effing, KGSt

Claudia Ellgoth, Stadt Altentreptow

Ulrich Hörning, Stadt Leipzig

Andrea Gahmann, Freie und Hansestadt Hamburg

Dr. André Jethon, Stadt Lünen



Strategie und Steuerung stärken

VA 6.18

"Alle Systeme lahmgelegt!": Informationssicherheit als Grundlage kommunaler Handlungsfähigkeit

Cyberangriffe und IT-Sicherheitsvorfälle gehören inzwischen zum kommunalen Alltag. Informationssicherheit ist längst keine rein technische Aufgabe mehr, sondern eine zentrale Voraussetzung für digitale Daseinsvorsorge und handlungsfähige Kommunen. Die Veranstaltung beleuchtet die aktuelle Bedrohungslage und zeigt, was im Ernstfall geschieht, wenn Systeme ausfallen. Darüber hinaus stehen praxisnahe Ansätze im Fokus, wie Informationssicherheit in Kommunen organisatorisch verankert und Mitarbeitende wirksam für Sicherheit sensibilisiert werden können. Ziel ist es, Informationssicherheit als gelebte Aufgabe zwischen Technik, Organisation und Kultur einzuordnen.

Tobias Hoeps, KGSt

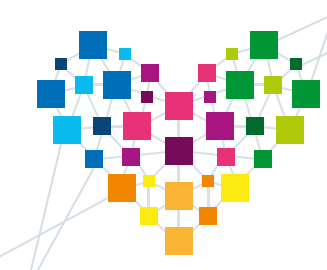
Jens Lange, Stadt Kassel

KGSt-FORUM 2026

NETZWERK KOMMUNE

Erleben • Inspirieren • Stärken

KGSt®



Slot 5
15:30 – 17:00 Uhr



Führung und Organisationskultur gestalten

VA 1.02

Organisationsentwicklung in Zeiten des Übergangs: Zwischen Hierarchie und Selbstorganisation I Zwischen Linie und Netzwerk I Zwischen Eingriff und Begleitung

Organisationsentwicklung bedeutet weitaus mehr, als nur das Organigramm zu ändern. Sie ist der Motor für eine lernende Kultur, wirksame Prozesse und zukunftsfähige Strukturen. Zwei kommunale Führungskräfte mit unterschiedlichen Rahmenbedingungen berichten, wie sie Übergänge gestalten, Räume für Experimente öffnen und so Schritt für Schritt ein neues Normal etablieren. Gemeinsam mit weiteren Gästen betrachten wir die Organisation Kommunalverwaltung auf der Metaebene, die künftig als Zusammenspiel aus Linienorganisation, Hierarchien und selbstorganisierten Netzwerkstrukturen agieren wird. Wie lassen sich diese unterschiedlichen Logiken gut miteinander verbinden?

Sophia Eich, KGSt
Gudrun Burhorn, KGSt
Wolfgang Glock, LH München
Sebastian Leinweber, Stadt Obertshausen



Führung und Organisationskultur gestalten

VA 1.11

Zwischen Reflex und Reflexion: Führungshaltungen in Aktion

Wir setzen Führungssituationen aus dem Verwaltungsalltag in Szene und machen sichtbar, wie unterschiedlich Haltungen wirken können. Auf Basis eines interessanten Modells, das sechs typische Führungshaltungen beschreibt, erlebt ihr, wie Entscheidungen, Kommunikation und Zusammenarbeit sich je nach Haltung verändern. Gemeinsam erkunden wir typische Führungsmomente, testen alternative Haltungen und ordnen ihre Wirkung ein. Ein lebendiges Format, das Orientierung bietet, Reflexion ermöglicht und neue Impulse für zukunftsgerichtete Verwaltungsführung gibt.

Ines Hansen, KGSt
Astrid Mehrfeld, Stadt Baden-Baden
Maik Dick, Stadt Köln
Christine Krimmel, CX AGENTUR
Stephan Sommerbauer, CX AGENTUR

TAG 2 Donnerstag 17.09.



Haushalte stabilisieren und steuern

VA 3.05

Digitaler Euro und Co.: Der kommunale Zahlungsverkehr im Wandel!

Der Zahlungsverkehr unterliegt einem dynamischen Wandel und ist eine kritische Infrastruktur. Durch die Digitalisierung entstehen neue Bezahlverfahren und digitale Zentralbankwährungen. So plant die EZB gemeinsam mit der EU die Einführung des digitalen Euro, der vielseitig anwendbar ist und die europäische Souveränität im Zahlungsverkehr stärken würde. Erfahrt, welche Funktionalitäten und welches Design er haben wird und informiert euch über den aktuellen Stand des Projekts sowie des Gesetzgebungsverfahrens. Auch das neue Bezahlverfahren Wero ist bereits am Start und eignet sich ebenso wie der digitale Euro zum Bezahlen für Verwaltungsleistungen. Wir zeigen wie!

Andrea Stertz, KGSt
Frederik Schubert, Deutscher Sparkassen und Giroverband
David Reise, Stadt Frankfurt am Main
Dr. Jens Reich, Deutsche Bundesbank



Haushalte stabilisieren und steuern

VA 3.07

Handlungsfähigkeit sichern: Der Landkreis Mittelsachsen zwischen Haushaltskrise und Zukunftsstrategie

In vielen Kommunen wächst der Druck, knappe Budgets mit wachsenden Investitionsansprüchen in Einklang zu bringen, die laut KfW-Kommunalpanel ein Rekordhoch erreicht haben. Am Beispiel des Landkreises Mittelsachsen wird gezeigt, wie eine strategische Finanz- und Leistungssteuerung etabliert, Priorisierungsprozesse im Haushalt verankert und Effizienzpotenziale durch Digitalisierung und Bürokratieabbau gehoben werden können. Damit wird der Landkreis Mittelsachsen trotz Haushaltskrise als attraktiver Lebens- und Arbeitsstandort gestärkt.

Michael Gerstacker, KGSt
Dr. Christoph Trumpp, Landkreis Mittelsachsen



Zukunftsfähige Prozesse und Strukturen aufbauen

VA 4.01

Kennzahlen statt Kaffeesatz: Verwaltungsdigitalisierung messbar machen

Wie digital ist meine Kommune - und wo stehen wir im Vergleich? Viele kommunale Verantwortliche beschäftigen sich mit dieser Frage. Der digitale Wandel ist im Gange, doch wie lässt sich der Fortschritt messen? In dieser Veranstaltung geben wir Einblick in die Arbeiten vom KGSt-Vergleichsring Digitalisierung. Gemeinsam mit Kommunen wird dort ein praxisnahes Kennzahlensystem entwickelt, das den Stand der Verwaltungsdigitalisierung sichtbar und vergleichbar macht. Dabei zeigen wir Herausforderungen bei der Entwicklung, Perspektiven für die lokale Anwendung und die Weiterentwicklung auf.

Bünyamin Atlig, KGSt
Henrik Hahn, KGSt
Matthias Kreutzer, Schwarzwald-Baar-Kreis



Zukunftsfähige Prozesse und Strukturen aufbauen

VA 4.09

Dokumentenmanagementsysteme, die Dritte: 27 Jahre "papierarmes Büro" und (k)ein Ende in Sicht?

1999 wurde das DOMEA-Konzept "Papierarmes Büro" veröffentlicht. 13 Jahre später folgte das Konzept der elektronischen Verwaltungsarbeit. Seitdem sind über 25 Jahre vergangen, doch kaum eine Kommune hat bislang ein flächendeckendes Dokumentenmanagement bzw. die E-Akte umgesetzt. Woran liegt das? Was behindert uns und welche pragmatischen Lösungen bieten sich an? Diese und weitere Frage wollen wir im Rahmen eines Expert:innengesprächs aus verschiedenen kommunalen Perspektiven aufgreifen.

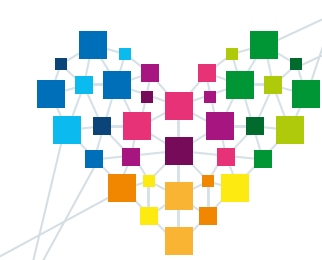
Hortense Klein, KGSt
Carina Steinert, Stadt Stolberg
Birte Gräbe, Stadt Bielefeld
Jens Visser, Kreis Recklinghausen
Andreas Schreiber, KSM Kommunalservice Mecklenburg AöR
Lutz Hensel, Stadt Köln

KGSt-FORUM 2026

NETZWERK
KOMMUNE

Erleben • Inspirieren • Stärken

KGSt®



Slot 5 15:30 – 17:00 Uhr



Zukunftsfähige Prozesse und Strukturen aufbauen

VA 4.10

Automatisiert oder ausgebremst? Wie Kommunen jetzt den Turbo in der Prozessautomatisierung zünden müssen

Steigender Leistungsdruck und knappe Budgets - Kommunen stehen unter massivem Transformationsdruck. Doch genau hier eröffnet Automatisierung neue Spielräume. Ob Robotic Process Automation, KI-Agenten, Process Mining oder smarte Tool-Kombinationen: die Frage ist nicht mehr ob, sondern wie schnell wir Verwaltungsprozesse neu denken. In einem Talk-Format beleuchten wir, wo Kommunen bei der Prozessautomatisierung aktuell stehen und welche Technologien mit Blick auf die nächsten Jahre am vielversprechendsten erscheinen. Und wir diskutieren offen: Was braucht es, damit Organisationskultur, Führung und Technologie zusammen den Turbo für automatisierte Prozesse zünden?

Matthias Hörmeyer, KGSt
Dr. Nina Böhm, Landeshauptstadt München
Dr. Lina Harispuru, Stadt Nürnberg
Tom Eichhorn, Stadt Hamm
Winfried Pfau, Landkreis Ravensburg



Zukunftsfähige Prozesse und Strukturen aufbauen

VA 4.15c

Markt der Möglichkeiten: Xtopien entdecken: Ambivalente Zukunftsbilder kleiner Kommunen verhandeln

Kleine Kommunen stehen unter besonderem Transformationsdruck, etwa demografisch, finanziell und politisch. Der Workshop öffnet einen Denkraum, um mögliche Zukünfte kleiner Kommunen vor diesem Hintergrund zu entwerfen und zu verhandeln - bewusst zugespitzt und ambivalent. Ziel ist nicht die „eine“ Vision, sondern das gemeinsame Erkunden von Spannungsfeldern, mit interaktiven Formaten machen wir unterschiedliche Perspektiven sichtbar und setzen sie in Beziehung. Der Workshop richtet sich an Akteur:innen kleiner Kommunen, die Lust darauf haben, gängige Zukunftsbilder zu hinterfragen und in einem partizipativen Prozess zu gestalten.

Nadia Rinawi-Molnar, KGSt
Dr. Jasmin Jossin, Fachhochschule Potsdam

TAG 2 Donnerstag 17.09.



Strategie und Steuerung stärken

VA 6.06

Kommunen, Cloud und Souveränität: Zwischen pragmatischer Alltagstauglichkeit und strategischer Unabhängigkeit

Die Diskussion um digitale Souveränität wird oft abstrakt geführt. Kommunen stehen jedoch vor sehr konkreten Entscheidungen: Welche Clouddienste können und sollen genutzt werden? Setzen sie auf etablierte Hyperscaler oder auf souveräne Alternativen? Welche Auswirkungen haben diese Optionen auf Anwenderfreundlichkeit, Innovationsfähigkeit, Datensicherheit und Steuerbarkeit? Die Veranstaltung beleuchtet das reale Spannungsfeld zwischen politischer Zielsetzung und praktischer Umsetzbarkeit und gibt Einblicke in Erfahrungen aus Kommunen sowie den Stand (souveräner) Cloud-Initiativen und Plattformen. Ziel ist es, Cloud nicht als Ideologie, sondern als steuerbare Gestaltungsaufgabe für die kommunale Praxis zu diskutieren.

Rena Wissmeier, KGSt
Peter Adelskamp, Stadt Essen
Dr. Laura Dornheim, Landeshauptstadt München
Michael Clivot, Gemeinde Gersheim
Stefan Hiltrop, Stadt Bochum
Victor Moster, Zentrum für Digitale Souveränität
Holger Drust, Dataport



Strategie und Steuerung stärken

VA 6.20

Krisen- und Verwaltungsmanagement in Ausnahmesituationen: Lehren deutscher Kommunen aus dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hat deutsche Kommunen vor außergewöhnliche und komplexe Herausforderungen gestellt - von der Aufnahme Geflüchteter über Hilfslogistik bis zur Zusammenarbeit mit ukrainischen Partnerstädten und zivilgesellschaftlichen Akteuren. In einer moderierten Diskussion werden Erfahrungen zur Kooperation zwischen Verwaltung und Zivilgesellschaft reflektiert, insbesondere vor dem Hintergrund von Vertrauen, Steuerungsfähigkeit und institutionellen Logiken. Gemeinsam werden im Anschluss Spannungsfelder, Erfolgsfaktoren und Grenzen identifiziert und in strategische Ansatzpunkte für kommunale Resilienz, internationale Partnerschaften und langfristige Reformprozesse überführt.

KGSt-FORUM 2026

NETZWERK KOMMUNE

Erleben • Inspirieren • Stärken



Strategie und Steuerung stärken

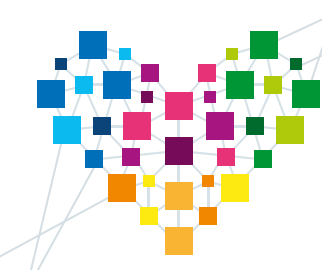
VA 6.22

Der Wandel beginnt im Personalmanagement: proaktiv und wirkungsvoll aufgestellt in Bochum und Kiel

Wie gelingt echte Veränderung in der Verwaltung - aus eigener Kraft und mit viel Wirkung? Zwei Kommunen zeigen proaktive Ansätze für ihr Personalmanagement: In Bochum wurden ein Leitbildprozess und eine Qualitätsoffensive im Personalmanagement kombiniert und Recruiting, Serviceverständnis und Zusammenarbeit neu gedacht. In Kiel gestaltet das Personalmanagement eine besondere Transformationsdynamik und möchte durch moderne Führung, fortschrittliche Arbeitsgestaltung und neue Arbeitsweisen die Menschen in der Organisation in ihre Stärke zu bringen. Beide Beispiele zeigen: Der Wandel beginnt im Personalmanagement.

Julia Dräger, KGSt
Isabelle Sollondz, KGSt
Elisabeth Voigtländer, Landeshauptstadt Kiel
Timo Rosenberg, Landeshauptstadt Kiel
Merle May, Stadt Bochum
Elke Werthmann-Grossek, Stadt Bochum

KGSt®



Slot 6 09:00 – 10:30 Uhr



Führung und Organisationskultur gestalten

VA 1.05

Mutprobe Zukunft: Wie Kommunen Raum für mehr Experimentierfreude schaffen

„Einfach mal machen!“ - ein Satz, den man oft hört. Doch wer kennt nicht das Gefühl, dass gute Ideen im Alltag zwischen Sitzungen, Zuständigkeiten und Formularstapeln verloren gehen? Mut und Machbarkeit stehen sich dabei häufig gegenüber. Diese Veranstaltung lädt dazu ein, den Spagat zwischen notwendiger Stabilität und echter Experimentierfreude zu wagen. Wie entsteht ein Rahmen, in dem Mitarbeitende neue Ideen einbringen und umsetzen können - trotz Unsicherheit und knapper Ressourcen? Wie wird aus Routine Raum für Innovation? Wir diskutieren, wie Organisationskultur, Führung, Strukturen und ein methodisches Vorgehen mehr Experimentierfreude ermöglichen.

Matthias Hörmeyer, KGSt
Jacqueline Recker, KGSt
Martina Nolte, Stadt Mönchengladbach
Tom Michael, Stadt Herrenberg
Dr. Carina Harms, Umweltbundesamt



Führung und Organisationskultur gestalten

VA 1.12

Führung systemisch gedacht

In einer dynamischen, interdisziplinären Gesprächsrunde werden reale Führungsfälle aus dem kommunalen Kontext beleuchtet und aus verschiedenen Professionen heraus neue Denk- und Lösungswege entwickelt. Auf Basis systemischer Modelle und zeitgemäßer Führungskonzepte entsteht ein praxisnaher Austausch, der zeigt, wie Führung in Netzwerken Komplexität produktiv nutzen kann. Ziel ist es, konkrete, systemisch fundierte Handlungsoptionen zu erarbeiten, die Führung in einer dynamischen Verwaltungswelt wirksam unterstützen.

Ines Hansen, KGSt
Astrid Mehrfeld, Stadt Baden-Baden
Dr. Andreas Coenen, Selbstständig
Dr. Liane Schmitt, Stadt Mannheim

TAG 3 Freitag 18.09.



Personal binden und entwickeln

VA 2.03

Mission: IT possible: Zwischen Talentgewinnung, Tarifvertrag und Transformation

Ohne IT-Fachkräfte keine handlungsfähige digitale Verwaltung. In der Talk-Arena diskutieren wir, welche Stellschrauben beim Gewinnen, Entwickeln und Binden von IT-Talenten wirklich Wirkung entfalten - von Recruiting und kompetenzorientierter Auswahl bis zu Qualifizierung, Führung und wichtigen Rahmenbedingungen. Ihr seid dabei nicht nur Zuhörer: Wir greifen Stimmungsbilder und Fragen aus der Arena auf und machen den Austausch so nah an der Praxis wie möglich.

Nadine Weischer, KGSt
Anke Lemke, Stadt Augsburg
Dustin Savarino, Lokalprojekte gemeinnützige GmbH
Florian Lorenz, Stadt Rendsburg
Sven Boden, Stadt Hagen



Haushalte stabilisieren und steuern

VA 3.03

Green Budgeting in der Praxis: Per Klimahaushalt zu wirksamer kommunaler Steuerung

Wie lässt sich Klimaneutralität im kommunalen Alltag wirksam steuern und im Haushalt abbilden? Mit der Planung des Doppelhaushalts 2027/2028 setzt die Stadt Leipzig die erarbeitete Methodik des „Leipziger Klimahaushalts“ um. Dieser erweitert die klassische Haushaltslogik um die Dimension der Klimawirkung und ermöglicht fundierte, optionale Entscheidungen mit dem langfristigen Ziel der Klimaneutralität. Der Impuls zeigt die Verknüpfung politischer Entscheidungen mit Kosten- und Klimawirkungen, macht Zielkonflikte zwischen Klima, Finanzen und Pflichtaufgaben sichtbar und skizziert Monitoring- sowie Transferpotenziale für andere Kommunen.

Tobias Middelhoff, KGSt
Torsten Bonew, Stadt Leipzig
Dr. Mario Hesse, Universität Leipzig



Zukunftsfähige Prozesse und Strukturen aufbauen

VA 4.06

Von der Pflicht zur Kür: Prozessorientierte Stellenbemessung im Jugend- und Sozialbereich

Auf der Grundlage von Praxisbeispielen mit Transferimpulsen zeigen wir euch die Vorteile der prozessorientierten Stellenbemessung: Wie können Prozesse im Jugend- oder Sozialbereich identifiziert, optimiert, standardisiert und mit mittleren Bearbeitungszeiten und Fallzahlen verknüpft werden? Wo liegen die Chancen und Grenzen im eigenen Arbeitskontext? Welche Impulse gibt uns das Verfahren für die Organisationsentwicklung? Dabei liegt der Fokus nicht auf technisch-perfekter Datenerhebung, sondern auf Plausibilität und kommunizierbaren Ergebnissen. Eure Rückfragen zur Umsetzbarkeit (z.B. Aufwand, Akzeptanz, Qualität der Daten) werden explizit aufgegriffen.

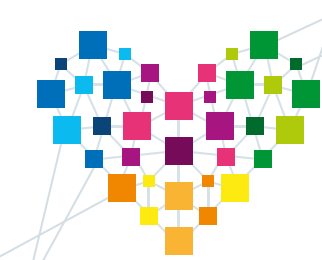
Marcel Gredler, KGSt
Hortense Klein, KGSt
Peter Lukasczyk, JHC Jugendhilfe Consulting
Nina Lukasczyk, JHC Jugendhilfe Consulting

KGSt-FORUM 2026

NETZWERK KOMMUNE

Erleben • Inspirieren • Stärken

KGSt®



Slot 6 09:00 – 10:30 Uhr



Zukunftsfähige Prozesse und Strukturen aufbauen

VA 4.12

Digitale Kollaboration in Kommunen stärken: Anforderungen, Erfahrungen und Vernetzungsansätze am Beispiel moderner Ausländerbehörden

Mit fortschreitender Digitalisierung wird insbesondere die digitale Zusammenarbeit für Kommunen zu einer zentralen Zukunftsaufgabe. Doch die Vielzahl an Fachverfahren, Portalen und Vernetzungsformaten macht es schwer, den Überblick zu behalten und passende Plattformen gezielt einzusetzen. Besonders die dynamischen und vielfältigen Aufgaben in Ausländerbehörden zeigen, welche organisatorischen, technischen und kulturellen Voraussetzungen nötig sind, damit digitale Kollaboration im Verwaltungshandeln unterstützt und wirkt. Zwei Kommunen berichten im Praxisdialog, wie sie Orientierung finden, Wissen teilen und interkommunal tragfähige Lösungen entwickeln. Die Erkenntnisse sind auf viele weitere Verwaltungsbereiche übertragbar.

Bünyamin Atlig, KGSt
Dr. Vesna Glavaski, ModusCo eG
Edwin Maier, Landeshauptstadt Wiesbaden



Strategie und Steuerung stärken

VA 6.08

Nachhaltigkeitsberichterstattung: Ein Update zur wirkungsorientierten Steuerung?

Immer mehr Kommunen erstellen Nachhaltigkeitsberichte, denn diese sind auch ein Instrument, Aktivitäten für die nachhaltige Entwicklung zu erfassen und wirkungsorientiert zu gestalten. Dafür stehen unterschiedliche Rahmenwerke und das „Portal für Nachhaltige Kommunen“ zur Verfügung. Erfahrt, wie ihr mit dem „Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune“ oder mit dem „Voluntary Local Review“ für eure Kommune einen Nachhaltigkeitsbericht erstellen könnt! Im Fokus stehen dabei Wirkungsziele, der Einsatz von Kennzahlen und die Beschreibung der Aktivitäten. Ein Praxisbeispiel zeigt, wie die Berichterstattung zur strategischen Entscheidungsgrundlage wird.

Andrea Stertz, KGSt
Henrik Riedel, Bertelsmann Stiftung
Oliver Peters, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu)
Rickmer Köhn, Freie und Hansestadt Hamburg

TAG 3 Freitag 18.09.



Innovation und KI erleben

VA 5.01

KI im Wissensmanagement: Wissen identifizieren. Wissen sichern. Wissen entwickeln.

KI ist im Wissensmanagement angekommen. Mithilfe intelligenter Assistenten kann sie Erfahrungswissen sichern, Wissensverlust vorbeugen und die Lernfähigkeit von Kommunalverwaltungen spürbar steigern. Notwendig sind eine aktive Gestaltung und Steuerung. Anhand von kommunalen Beispielen zeigen wir verschiedene Herangehensweisen, wie KI-gestützte Wissenssicherung dem Wissensverlust innerhalb der Verwaltung vorbeugt. Gemeinsam mit Menschen aus Wissenschaft und Wirtschaft diskutieren wir Entwicklungsmöglichkeiten und Herausforderungen. Weg von „Wissen suchen“, hin zu „Wissen im Dialog“ sowie KI als „aktiver Gedächtnisspeicher“.

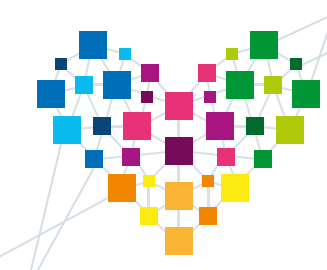
Sophia Eich, KGSt
Christel Stefanidis, Stadt Schorndorf
Prof. Dr. Michael Müller, Hochschule Ansbach
Michelle Dürschke, Stadt Wuppertal
Prof. Dr. Claudia Müller-Birn, Freie Universität Berlin
Sarah Schnieders, Stadt Paderborn

KGSt-FORUM 2026

NETZWERK KOMMUNE

Erleben • Inspirieren • Stärken

KGSt®



TAG 3 Freitag 18.09.

Slot 7
11:30 – 13:00 Uhr



Führung und Organisationskultur gestalten

VA 1.10

Teamentwicklung wirksam gestalten: Ein Werkzeugkoffer aus der Praxis

Die Stadt Schorndorf stellt ihren praxisbewährten Werkzeugkoffer zur Teamentwicklung vor, der Führungskräfte im kommunalen Kontext konkret unterstützt. Der Werkzeugkoffer “KIT” steht für verschiedene Methoden zur kreativen, innovativen Teamentwicklung. Teamentwicklung ist dabei kein Selbstzweck, sondern eine zentrale Voraussetzung für Leistungsfähigkeit, Stabilität und gute Zusammenarbeit. Die Stadt Schorndorf zeigt auf, wie ihre Teams mit “KIT” gezielt gestärkt, Zusammenarbeit verbessert und Entwicklungsschritte nachhaltig und alltagstauglich verankert werden können – pragmatisch, wirksam und ohne externe Dauerbegleitung.

Isabelle Sollondz, KGSt
Franziska Schott, Stadt Schorndorf
Elisabeth Seitzer, Stadt Schorndorf



Führung und Organisationskultur gestalten

VA 1.14

Kommune zeigt Haltung: Diversitymanagement im Recruiting der Stadtverwaltung Leipzig

Wie kann Recruiting Vielfalt gezielt fördern und was hat das mit Haltung zu tun? Kommunen stehen heute mehr denn je in der Verantwortung, gesellschaftliche Vielfalt nicht nur zu verwalten, sondern aktiv zu unterstützen. Dabei entsteht ein Spannungsfeld zwischen Bestenauslese, Gleichbehandlung und dem Anspruch auf chancengerechte Zugänge. Mit Fokus auf den Vielfaltsdimensionen von Menschen mit Behinderung und Menschen mit Migrationsgeschichte zeigen wir, wie Diversitymanagement strategisch im Recruiting der Stadt Leipzig verankert wird und welche Maßnahmen helfen, Potenziale fair zu erkennen, Barrieren stetig abzubauen und als vielfaltssensible Arbeitgeberin aufzutreten.

Alexandra Fließ, Stadt Leipzig
Konstantin Heinze, Stadt Leipzig



Personal binden und entwickeln

VA 2.02

WOW-Momente im Personalmanagement: Kommunale Ideen aus der Vergleichsarbeit

Seit 30 Jahren arbeiten Verwaltungen in KGSt-Vergleichsringsen zusammen, vergleichen sich und ihre Erfolge und tauschen Ideen aus. Und noch immer gibt es diese besonderen WOW-Momente, in denen Teilnehmende und KGSt-Referentinnen und Referenten von einer Idee "geflasht" sind, auch und gerade im Personalmanagement. Da spielen Hunde eine wichtige Rolle bei der Führungskräfteentwicklung, Escape-Rooms werden zu einem Auswahlinstrument und Mitarbeitende spenden nicht Cents sondern Stunden. Erlebt einige dieser WOW-Momente und bringt gerne auch einen eigenen mit.

Roland Fischer-Dahl, KGSt
Tatjana Schneider, KGSt



Personal binden und entwickeln

VA 2.07

Personaltransfer in Leipzig: Von der Erprobung zur Umsetzung - Theorie und Praxis im Abgleich, mit Erfolgsbeispielen und Erkenntnissen für den Regelbetrieb

Stellenabbau, Transformation und der Wegfall ganzer Aufgaben prägen die Arbeitswelt von morgen und erzwingen neue Wege, Beschäftigte zukunftsfähig einzusetzen. Leipzig hat dafür den Personaltransfer als Instrument des internen Arbeitsmarkts aufgebaut: mit Phasenmodell, Fallsteuerung und klaren Schnittstellen innerhalb des Personalamts, Fachbereichen, Führungskräften und Personalrat. Wir zeigen euch einen Abgleich von Konzept und Praxis: Was trägt, was scheitert und warum? Mit Erfolgsgeschichten und Beispielen zeigt Leipzig, wie Nachbesetzungswege verbindlich werden, Potenziale erhoben, Qualifizierung gesteuert und Vermittlung und Stellenbesetzung verzahnt werden.

Franziska Stephan, Stadt Leipzig



Haushalte stabilisieren und steuern

VA 3.01

Forderungsmanagement, das wirkt: Wie Kommunen Zahlungseingänge spürbar verbessern

Wenn über kommunales Forderungsmanagement gesprochen wird, kommt schnell das Klischee vom „Moskau Inkasso“ auf den Tisch. Dabei geht es längst nicht um Härte, sondern um Struktur, Fairness - und um Effizienz. In dieser Veranstaltung beleuchten wir aktuelle Erfahrungen aus der kommunalen Praxis: Welche Erkenntnisse liefert die KGSt-Publikation aus dem Jahr 2025? Welche Kennzahlen helfen weiter? Und wie lassen sich digitale Lösungen einsetzen, um Prozesse im Forderungsmanagement nachhaltig zu verbessern? Wir zeigen, wo Herausforderungen liegen und geben Tipps & Tricks für den Alltag. Für alle, die statt Klischees lieber mit klarem System arbeiten.

Henrik Hahn, KGSt
Andreas Ochs, KGSt
Beate Behnke-Hahne, Stadt Essen



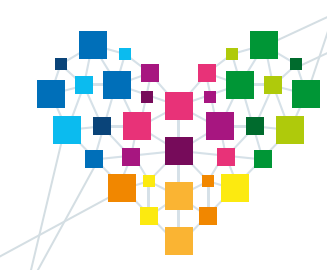
Innovation und KI erleben

VA 5.04

Intelligente Haushaltskonsolidierung: Mit KI neue Spielräume schaffen und finanzielle Handlungsfähigkeit sichern

Angesichts wachsender Verschuldung stellt sich für den Bereich der öffentlichen Haushalte zunehmend die Frage, wie eine intelligente Haushaltskonsolidierung gelingen kann. Automatisierte Verwaltungsabläufe, datenbasierte Analysen und Szenarien bieten neue Perspektiven. Der Vortrag des Landesrechnungshofs Nordrhein-Westfalen zeigt, wie Künstliche Intelligenz Verwaltungsprozesse automatisiert und effizienter macht, wie Ausgaben und Budgets hinterfragt werden können und wie sich fiskalische Langzeitwirkungen prognostizieren lassen. Erfahrt, welchen Beitrag KI zur Sicherung der finanziellen Handlungsfähigkeit leisten kann.

Michael Gerstacker, KGSt
Prof. Dr. Brigitte Mandt, Landesrechnungshof Nordrhein-Westfalen



Slot 7
11:30 – 13:00 Uhr



Innovation und KI erleben

VA 5.05

KI, die wirkt: Erfolgsgeschichten aus der kommunalen Praxis II

Diese Veranstaltung zeigt, wie Künstliche Intelligenz die Verwaltung heute schon effizienter macht. Wir präsentieren euch Best Practices direkt aus dem kommunalen Alltag. Erlebt konkrete Erfahrungen und Lerneffekte, die zeigen, wie KI im kommunalen Alltag bei Verwaltungsaufgaben und dem Bürger:innen-Service unterstützen kann. Dabei zeigen wir euch in zwei Veranstaltungen jeweils unterschiedliche Best-Practices. Lasst euch von erfolgreichen Projekten inspirieren und nehmt wertvolle Impulse für eure eigene Kommune mit. Entdeckt, wie KI echten Mehrwert schafft!

Tobias Hoeps, KGSt



Strategie und Steuerung stärken

VA 6.04

Stellenbewertung strategisch gedacht... und gemacht!

Gemeinsam mit Expert:innen aus der kommunalen Praxis werfen wir einen strategischen Blick auf die Stellenbewertung. Wie kann Stellenbewertung ganzheitlich betrachtet werden und wie sieht darauf aufbauend ein wirkungsvoller Prozess aus, der die Perspektiven aus Organisation und Personal im Blick hat und sich an den Zielen der Verwaltung orientiert? Darauf könnt Ihr euch freuen: Weitblick in der Stellenbewertung: Wir verlassen die rein operative Sicht und nehmen die Perspektive der (strategischen) Personalplanung sowie der Personal- und Organisationsentwicklung in den Blick. Unterschiedliche Entscheidungswege und Rollen, Praxis im Fokus: Wer ist wann und wie im Prozess beteiligt? Wie wird strategische Verantwortung wahrgenommen? Gibt es eine Stellenbewertungskommission? Wir zeigen unterschiedliche Beispiele aus den Kommunen und diskutieren Vor- und Nachteile.

Katharina Berger, KGSt

Michael Depta, KGSt

TAG 3
Freitag 18.09.



Strategie und Steuerung stärken

VA 6.07

Leitbild Netzwerkkommune: Gemeinsam Wirkung erzielen

Die KGSt entwickelt mit dem Leitbild Netzwerkkommune das kommunale Selbstverständnis weiter. Denn Kommunen stehen heute vor komplexen Herausforderungen, die sich nicht mehr im Alleingang lösen lassen. In dieser Veranstaltung stellen wir vor, wie Kommunen durch Netzwerke und eine neue Haltung transformative Aufgaben meistern. Ihr erfahrt, wie eine Verwaltung Rahmenbedingungen für eine Zusammenarbeit schafft, die auf Kooperation und Vertrauen statt auf Hierarchie basiert. Lernt Praxisbeispiele kennen, wie die Verwaltung durch gezielte Öffnung nach außen und die Vernetzung mit externen Partnern komplexe Ziele gemeinsam erreicht.

Hendrik Ewens, KGSt

Gudrun Burhorn, KGSt

Caroline Hoffmann, Stadt Regensburg

Carlo Schöll, bächle & spree

Andreas Kraut, Stadt Ettlingen



Strategie und Steuerung stärken

VA 6.16

Kommunale Handlungsfähigkeit stärken. Datenbasiert entscheiden.

Angespannte Haushaltslagen und wachsende Ausgaben schränken den Handlungsspielraum ein. Unter diesen Bedingungen sind verlässliche Entscheidungsgrundlagen unerlässlich. Zwei Praxisbeispiele zeigen, wie Kommunen durch datenbasierte Prognosen und Analysen Finanzbedarfe frühzeitig erkennen, Prioritäten setzen und Steuerungsentscheidungen absichern können. Im Fokus stehen die Nutzung von Dashboards für die Haushalts- und Organisationssteuerung, der Umgang mit Risiken und Auffälligkeiten in Prozessen sowie die organisatorische Verankerung datenbasierter Arbeitsweisen. Es wird diskutiert, wie solche Ansätze zur Managementpraxis werden können.

Marc Groß, KGSt

Christian Scholz, Kreis Unna

Heiko Willmann, Kreis Pinneberg



Strategie und Steuerung stärken

VA 6.17

Daily Pain IT-Steuerung: Ein Streitgespräch!?

Die strategische Ausrichtung der kommunalen IT ist zentral für eine erfolgreiche Digitalisierung. Dafür braucht es eine gesamtkommunale IT-Strategie und klare Standards. Als eine Grundvoraussetzung darf die kommunale IT-Steuerung nicht ausgelagert werden. Die Praxis zeigte jedoch jahrzehntelang in eine andere Richtung. Das schwächt kommunale Einflussnahme auf IT-politische Entscheidungen. Gleichzeitig sind die kommunalen IT-Dienstleister unverzichtbare Innovationspartner. Wie gelingt eine vertrauensvolle, aber klare Zusammenarbeit in unterschiedlichen Rollen? Was brauchen beide Seiten? Und wie können auch kleinere Kommunen für ihre IT-Strategie einstehen?

Anika Krellmann, KGSt

Kerstin Pliquett, KDN - Dachverband kommunaler IT-Dienstleister

Dieter Rehfeld, a.D.

Bernd Ziegenbalg, Landeshauptstadt Dresden



Strategie und Steuerung stärken

VA 6.19

Nachhaltigkeit unter Druck: Kommunale Verantwortung in bewegten Zeiten

Nachhaltigkeit tritt in politischen und gesellschaftlichen Debatten zunehmend hinter Themen wie Wirtschaft, Arbeitsplätze und Sicherheit zurück. Diese veränderten Prioritäten prägen auch den kommunalen Verwaltungsalltag. Gleichzeitig tragen Kommunen eine besondere Verantwortung für die Lebensqualität ihrer Bürger:innen - heute und in Zukunft. Die Veranstaltung geht der Frage nach, wie Nachhaltigkeit unter veränderten Rahmenbedingungen auf kommunaler Ebene weitergedacht werden kann.

Nadia Rinawi-Molnar, KGSt

KGSt-FORUM 2026

NETZWERK
KOMMUNE

Erleben • Inspirieren • Stärken

KGSt®